LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE

Freistaat
SACHSEN

Gewässerkundlicher Monatsbericht Mai 2025

Inhaltsverzeichnis

1 Meteorologische Situation ... 3

2 Hydrologische Situation ... 6

2.1 Oberirdischer Abfluss ... 6

2.2 Bodenwasserhaushalt ... 8

2.2.1 Lysimeterstation Brandis ... 8

2.2.2 Intensivmessflächen der Bodendauerbeobachtung ... **9**

2.3 Grundwasser ... 10

3 Abkürzungsverzeichnis ... 13

Anhang ... 14

Tabelle A-1: Niederschlag

Abbildung A-1: Monatliche Niederschlagssummen an ausgewählten Wetterstationen des DWD

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Abbildung A-2: Übersichtskarte mit ausgewählten Pegeln und Beschaffenheitsmessstellen

Abbildung A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen

Abbildung A-4: Wasserstands- und Durchflussganglinie der Elbe am Pegel Dresden

Tabelle A-3: Hydrologie-Grundwasser

Abbildung A-5: Übersichtskarte mit ausgewählten Grundwassermessstellen

Tabelle A-4: Prognosetabelle zur Inhaltsentwicklung von Talsperren und Speichern der LTV

Erläuterung A-1: Erläuterung zum Abschnitt 2.4 Talsperren und Speicher

Tabelle A-5: Wasserbeschaffenheit der Fließgewässer

Zum Titelbild: Blick von der Wesenitzbrücke unterhalb Pegel Elbersdorf am 01.05.2025

1 Meteorologische Situation

Der Mai war in Sachsen zu kalt, zu trocken und überdurchschnittlich sonnig. Die Monatsmitteltemperatur betrug 12,1 °C (13,2 °C)[1]. Die Sonne schien 244,0 Stunden (214,3 Stunden)[1]. Mit einem Gebietsniederschlag von nur 53,3 mm (64,6 mm)[1] lag die Monatssumme bei 83 % des vieljährigen Mittelwertes.

Der Monat begann unter Hochdruckeinfluss zunächst ruhig und störungsfrei. Am Nachmittag des 02.05. näherten sich von Norden her Tiefausläufer und überquerten Sachsen. Zunächst gab es nur vereinzelt kräftige Gewitter mit Niederschlägen bis 10 mm, im Südwesten von Sachsen blieb es meist niederschlagsfrei. Auch am 03.05. blieb das Wetter wechselhaft und die durchziehenden Tiefausläufer sorgten gebietsweise für schauerartigen Regen und einzelne Gewitter. Die registrierten Niederschläge lagen meist zwischen 3 und 18 mm, in Nordsachsen bis 28 mm. Danach lenkte ein Tiefdruckkomplex über Nordeuropa kühlere Meeresluft nach Sachsen. Ab dem 06.05. waren Hochdruckgebiete wetterbestimmend und es kam zu einer länger anhaltenden Trockenheitsphase. Bereits ab dem 04.05. bis zum 14.05. regnete es in Sachsen nicht. Zur Monatsmitte schwächte sich der Hochdruckeinfluss langsam ab und die Ausläufer eines Tiefs über dem Baltikum erreichten in der Nacht zum 15.05. Sachsen. Östlich der Spree regnete es bis 2 mm. Der Tiefdruckeinfluss gestaltete das Wetter ab dem 15.05. wechselhafter, aber die örtlich registrierten Niederschlagshöhen blieben am 15. und 16.05. mit weniger als 4 mm gering. Einzelne Gewitter und Schauer brachten am 17.05. im Westerzgebirge und in Ostsachsen Niederschläge bis 16 mm, während ansonsten meist weniger als 10 mm gemessen wurden. Im Riesengebirge (Einzugsgebiet der Elbe auf tschechischem Gebiet) wurden am 17.05. bis 30 mm Niederschlag gemessen. Auch am 18.05. überquerten Ausläufer des über Osteuropa liegenden Tiefdruckgebietes Sachsen und vor allem in Ostsachsen gab es kräftigere Schauer bis 13 mm. Am 19.05. wurden an den Niederschlagsstationen im Erzgebirge und in Ostsachsen bis 4 mm Niederschlag registriert. Im Riesengebirge wurden nochmals bis 30 mm Niederschlag gemessen. Im Isergebirge (tschechisches Einzugsgebiet der Lausitzer Neiße) fielen am 18.05. bis 53 mm (Bílý Potok, Smědava). Mit Beginn der dritten Monatsdekade waren ein über Island liegendes Hochdruckgebiet und ein Tiefdruckgebiet über Osteuropa wetterbestimmend. Am 20.05. fielen nur im Erzgebirge und im Zittauer Gebirge vereinzelt Niederschläge bis 12 mm und am 21.05. wurden im Vogtland Tagesniederschläge bis 7 mm registriert. Im tschechischen Einzugsgebiet der Lausitzer Neiße regnete es bis 18 mm. Tiefausläufer sorgten auch an den folgenden Tagen für wechselhaftes Wetter, die aber kaum Regen brachten. Die Kaltfront eines Tiefs überquerte Sachsen am 25.05. und die gemessenen Niederschläge lagen in Mittel- und Westsachsen meist zwischen 3 und 14 mm, während in Ostsachsen meist weniger als 3 mm registriert wurden. Am 26. und 27.05. blieb das Wetter unbeständig, dabei regnete es im Südwesten von Sachsen bis 7 mm. Tiefausläufer sorgten am 28.05. für teils kräftige Schauer mit Starkregen. An den Stationen Schönheide wurden mit 59,0 mm (davon 26,9 mm in 2 Stunden) und Carlsfeld mit 57,9 mm (davon 24,7 mm in 2 Stunden) die größten Niederschlagshöhen an diesem Tag registriert. Ansonsten fielen meist zwischen 10 und 50 mm, im Nordwesten und im Osten von Sachsen weniger als 10 mm Niederschlag. Auch in Tschechien wurden auf der Südseite des Erzgebirges örtlich bis 50 mm Niederschlag registriert. Am 29.05. regnete es im Osterzgebirge und im Zittauer Gebirge noch bis 8 mm. Unter schwachen Zwischenhocheinfluss blieb es am 30.05. niederschlagsfrei, bevor einzelne Gewitter zum Monatsende örtlich bis 13 mm Niederschlag brachten.

Die Trockenheit, die seit Beginn des Abflussjahres 2025 (01.11.2024) mit einer Unterbrechung im Januar 2025 anhielt, setzte sich im Mai weiter fort. Der Regen der letzten Tage im Mai hat das Niederschlagsdefizit örtlich etwas reduziert. Seit Beginn des Abflussjahres im November 2024 hat sich an den beobachteten Stationen ein Niederschlagsdefizit von 5 % (Leipzig-Halle) bis 36 % (Nossen, Hoyerswerda) ausgebildet.

An den beobachteten Niederschlagsstationen wurden meist 64 bis 116 % des vieljährigen Monatsniederschlages für Mai registriert. Damit war es insgesamt zu trocken (siehe Tabelle A-1 im Anhang).

[1] Die in Klammern stehenden Werte sind jeweils die vieljährigen Mittelwerte für den Monat Mai der internationalen Referenzperiode 1991-2020.

Die folgende Abbildung 1 stellt für den Monat Mai die Verteilung der Monatssumme des Niederschlages und die Abbildung 2 die Niederschlagssumme im Verhältnis zum vieljährigen Mittel der Reihe 1991 bis 2020 dar.

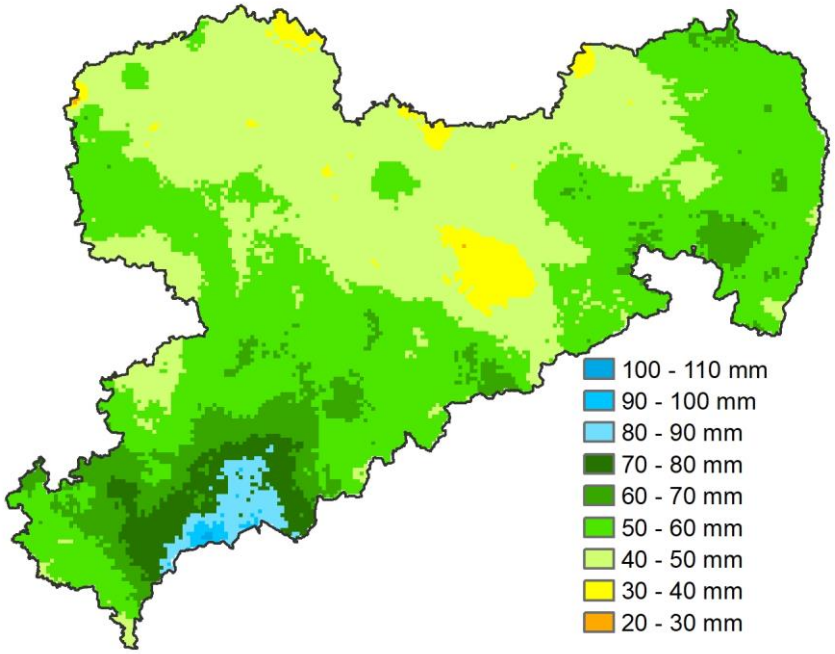


Abbildung 1: Aus interpolierten Stationsdaten abgeleitete Verteilung der Monatssumme des Niederschlages im Mai 2025, Datenquelle: DWD Climate Data Center (CDC)

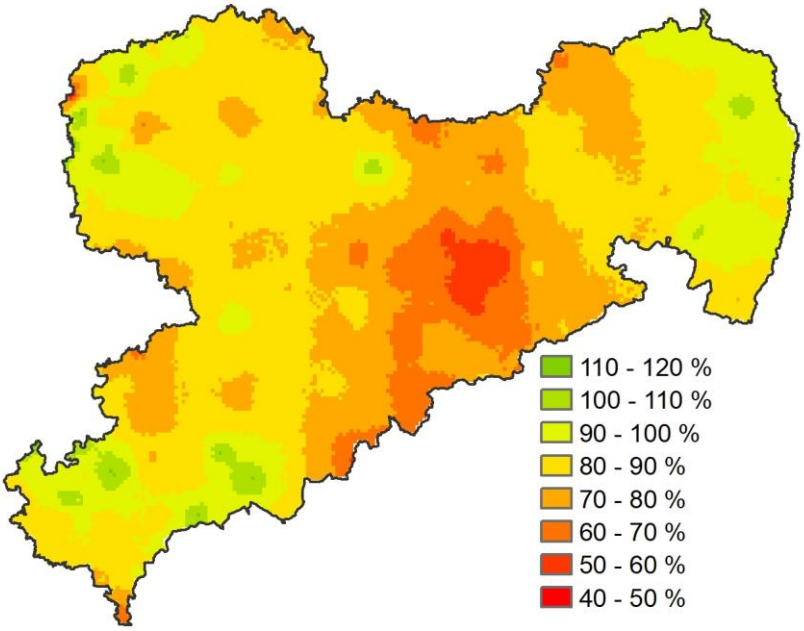


Abbildung 2: Niederschlagssumme im Monat Mai 2025 im Verhältnis zum vieljährigen Mittel der Reihe 1991 bis 2020, Datenquelle: DWD Climate Data Center (CDC)

Die Abbildung 2 zeigt, dass die Monatssummen des Niederschlages sehr unterschiedlich verteilt waren. Im Raum Dresden war es sehr niederschlagsarm. Hier fiel weniger als die Hälfte des vieljährigen Vergleichswertes. In West- und Ostsachsen wurde örtlich Niederschlagssummen registriert, die den vieljährigen Vergleichswerten entsprechen.

Die klimatische Wasserbilanz für Sachsen lag im Mai 2025 bei -26 mm (Abbildung 3) und damit deutlich unter dem für Mai zu erwartenden Wert von -11 mm (Bezugszeitraum 1991 bis 2020). In den Monaten April, Mai und Juni ist die klimatische Wasserbilanz meist negativ, da mehr Wasser verdunstet als in Form von Niederschlägen zugeführt wird. In den Monaten Juli und August ist die klimatische Wasserbilanz im vieljährigen Mittel nur leicht im positiven Bereich.

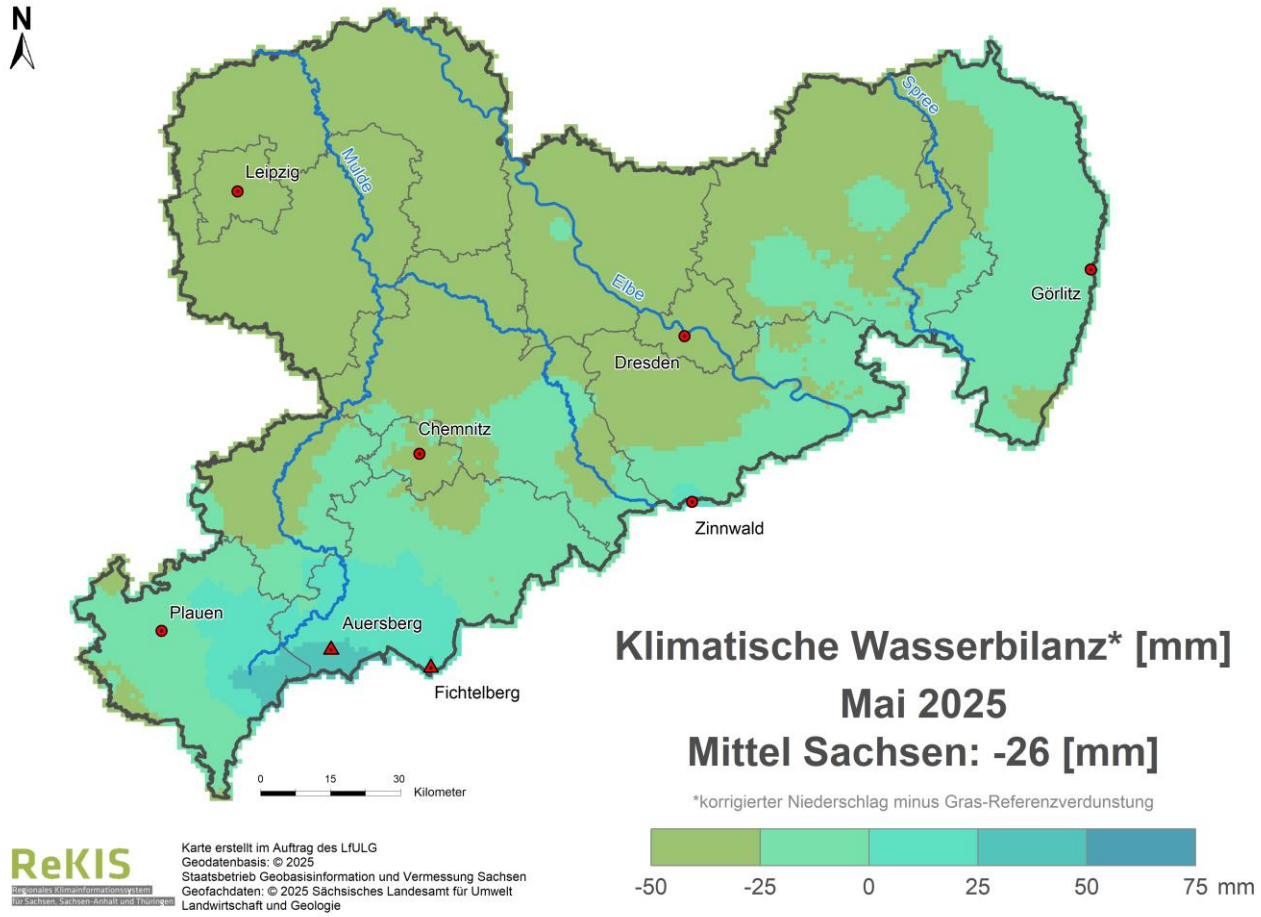


Abbildung 3: Klimatische Wasserbilanz für den Monat Mai 2025

2 Hydrologische Situation

2.1 Oberirdischer Abfluss

Folgende **Tagesmittelwerte** der Durchflüsse wurden **zu Monatsbeginn** am 01.05. registriert:

Nebenflüsse der Oberen Elbe:	30	bis	60	% des MQ(Monat),
Nebenflüsse der Mittleren Elbe:	50	bis	55	% des MQ(Monat),
Schwarze Elster:	30	bis	65	% des MQ(Monat),
Mulde:	25	bis	35	% des MQ(Monat),
Weiße Elster:	25	bis	45	% des MQ(Monat),
Spree:	30	bis	65	% des MQ(Monat),
Lausitzer Neiße:	35	bis	40	% des MQ(Monat),
Elbe:	40	bis	55	% des MQ(Monat).

Die zum Teil ergiebigen Niederschläge vom 03.05. führten dazu, dass die Wasserführung in den Fließgewässern anstieg. Dabei erreichten die Durchflüsse am 03./04.05. an einzelnen Pegeln in den Flussgebieten der Nebenflüsse der oberen Elbe, der Mulde, der Schwarzen Elster und der Spree das 2,0 bis 2,7fache des mehrjährigen Vergleichswertes für den Monat Mai. Bis zum 06.05. sank die Wasserführung in allen Flussgebieten wieder unter MQ(Monat). Das Ausbleiben abflussrelevanter Niederschläge ließ die Durchflüsse der Pegel bis zur Monatsmitte weiter fallen.

Die Niederschläge ab dem 17.05. führten dazu, dass die Durchflüsse am 18./19.05. wieder anstiegen und an einzelnen Pegeln in den Flussgebieten Mulde, der Spree und der Lausitzer Neiße den mehrjährigen Vergleichswert für den Monat Mai überschritten. An den Pegeln Görlitz und Podrosche 3 an der Lausitzer Neiße stiegen die Durchflüsse noch bis zum 20.05. aufgrund des Wellenablaufes der Lausitzer Neiße und des Zuflusses aus der Witka (Smědá in Tschechien) oberhalb von Görlitz. Ab dem 21.05. lagen die Durchflüsse an allen Pegeln wieder unter den mehrjährigen Vergleichswerten für den Monat Mai.

Infolge der Niederschläge ab dem 25.05. stieg die Wasserführung in allen sächsischen Fließgewässern zum Teil deutlich an. Am 28./29.05. wurden an den Pegeln Durchflüsse registriert die dem 1,4 bis 3fachen des MQ(Monat) entsprechen. An einzelnen Pegeln im Flussgebiet der Weißen Elster stiegen die Durchflüsse bis zum 4,5fachen MQ(Monat). Die Wasserführung ging danach rasch wieder zurück, sodass ab dem 30.05. in allen sächsischen Flussgebieten wieder Durchflüsse im Bereich des MQ (Monat) bzw. darunter zu beobachten waren.

Die **Monatsmittelwerte** der Durchflüsse an den sächsischen Pegeln betrugen für den Monat Mai in den Einzugsgebieten:

Nebenflüsse der Oberen Elbe:	20	bis	65	% des MQ(Monat),
Nebenflüsse der Mittleren Elbe:		ca.	55	% des MQ(Monat),
Schwarze Elster:	30	bis	65	% des MQ(Monat),
Mulde:	25	bis	40	% des MQ(Monat),
Weiße Elster:	25	bis	45	% des MQ(Monat),
Spree:	35	bis	75	% des MQ(Monat),
Lausitzer Neiße:	30	bis	50	% des MQ(Monat),
Elbe:	40	bis	50	% des MQ(Monat).

Die Entwicklung des Anteils der sächsischen Pegel mit Durchflüssen <= MNQ(Jahr) im Monat Mai ist in Tabelle 1 zusammengestellt und kann auch im Sächsischen Wasserportal unter Niedrigwasser eingesehen werden.

Tabelle 1: Anteil [%] der sächsischen Pegel mit Durchflüssen <= MNQ(Jahr) an ausgewählten Stichtagen im Mai

Einzugsgebiet	01.05.	06.05.	13.05.	20.05.	27.05.	31.05.
Nebenflüsse Elbe	17	14	22	19	22	14
Schwarze Elster	0	0	38	8	31	8
Spree	16	11	16	0	5	11
Lausitzer Neiße	9	9	9	0	9	9
Mulde	0	5	21	10	21	8
Weiße Elster	0	24	31	24	28	21
Elbe	0	0	0	0	0	0
Alle Flussgebiete	11	11	23	13	20	12

Am 31.05.25 betrug die Anzahl der Pegel im Niedrigwasser 18 (12 %) von 150 ausgewerteten Pegeln. An 50 (34 %) weiteren Pegeln wurde das MNQ(Jahr) fast erreicht.

Hinweis: Angesichts der Dürresituation von 2014 bis 2020 hat das LfULG die Jahre interdisziplinär untersucht und bewertet und kann unter folgendem Link eingesehen werden: Ereignisanalyse Trockenheit in Sachsen 2014-2020 - Publikationen - sachsen.de.

Die Durchflüsse der **sächsischen Elbepegel** bewegten sich zu Monatsbeginn zwischen 40 bis 55 % des MQ(Monat) und sanken bis zum 17.05. auf 30 bis 45 % des MQ(Monat) ab. Aufgrund von Steuerungsmaßnahmen am tschechischen Wehr Střekov und Bauarbeiten am Střekov-Stausee vom 18. bis zum 22.05. stiegen die Durchflüsse leicht auf 45 bis 60 % des MQ(Monat) an. Zum Monatsende wurden Durchflüsse weit unter den monatsüblichen Werten zwischen 40 bis 55 % des MQ(Monat) erreicht. Die Abgabe aus der tschechischen Moldaukaskade (Abgabepegel Vrané) blieb über den gesamten Monat konstant bei 40 m³/s.

Die bisher in diesem Jahr beobachten niedrigsten Tagesmittelwerte des Durchflusses am Pegel Dresden wurde jeweils am 12. und am 14.05. mit 109 m³/s (W=73 cm) gemessen.

Eine solche außergewöhnlich niedrige Abflusssituation war auch im Mai des Jahres 2020 zu beobachten. Am Pegel Dresden wurden hier am 22.05.2020 der niedrigste Tagesmittelwert des Durchflusses mit 94,5 m³/s (62 cm) registriert. Dies ist der niedrigste Tagesmittelwert in einem Mai seit der Inbetriebnahme der Moldaukaskaden im Jahr 1964. Wie auch in diesem Jahr sind die Gründe für die außerordentlich niedrigen Durchflüsse in dieser Jahreszeit die fehlenden Schneerücklagen in den Mittelgebirgen des Einzugsgebietes, sowie die geringen Niederschläge in den vergangenen Monaten.

Seit Beginn des Abflussjahres hält das niedrige Abflussniveau in der Elbe an. Die Durchflüsse an den sächsischen Elbepegeln bewegten sich mit kurzen Unterbrechungen im Dezember 2024 und Januar 2025 zwischen MNQ(Jahr) und MQ(Jahr).

Die Wasserstand- und Durchflussganglinie für den Pegel Dresden vom 01.11.2024 bis zum 31.05.2025 zeigt die Abbildung A-4 im Anhang.

Von den wichtigsten sächsischen Pegeln sind die vieljährigen Monatswerte des Durchflusses im Vergleich zu den Beobachtungswerten im Mai 2025 im Anhang in der Tabelle A-2 und die Durchflussganglinien in den Abbildungen A-3 dargestellt. Die Ergebnisse der monatlichen Beprobungen der Wasserbeschaffenheit für Mai 2025 sind für die sächsischen Hauptfließgewässer wie die Schwarze Elster, die Zwickauer, Freiberger und Vereinigte Mulde sowie die Weiße Elster, die Spree und die Lausitzer Neiße in Tabelle A-5 im Anhang zusammengefasst.

2.2 Bodenwasserhaushalt

Informationen zum Bodenwasserhaushalt werden an der Lysimeterstation Brandis und an vier Intensivmessflächen der Bodendauerbeobachtung (BDF II) erfasst.

2.2.1 Lysimeterstation Brandis[2]

Im Mai wurde in Brandis eine monatstypische Niederschlagshöhe von 53 mm (Abweichung vom mehrjährigen Mittel 1991 bis 2020: +2 mm) gemessen. Die ermittelte Evapotranspiration fällt auf den untersuchten Böden mit Werten zwischen 75 und 117 mm heterogen und auf den meisten Böden durchschnittlich aus.
Das Niederschlagsdargebot reichte nicht aus, um den Verdunstungsanspruch der Vegetation abzudecken. Daher kam es im Mai zu einer weiteren Zehrung der Bodenwasserspeicher in den Wurzelzonen aller Böden (Abbildung 4). Die Bodenwasserspeicherdefizite der sehr leichten, leichten und mittleren Böden bewegen sich auf monatstypischem Niveau, während die schweren Böden weiterhin außergewöhnlich hohe Bodenwasserspeicherdefizite aufweisen.

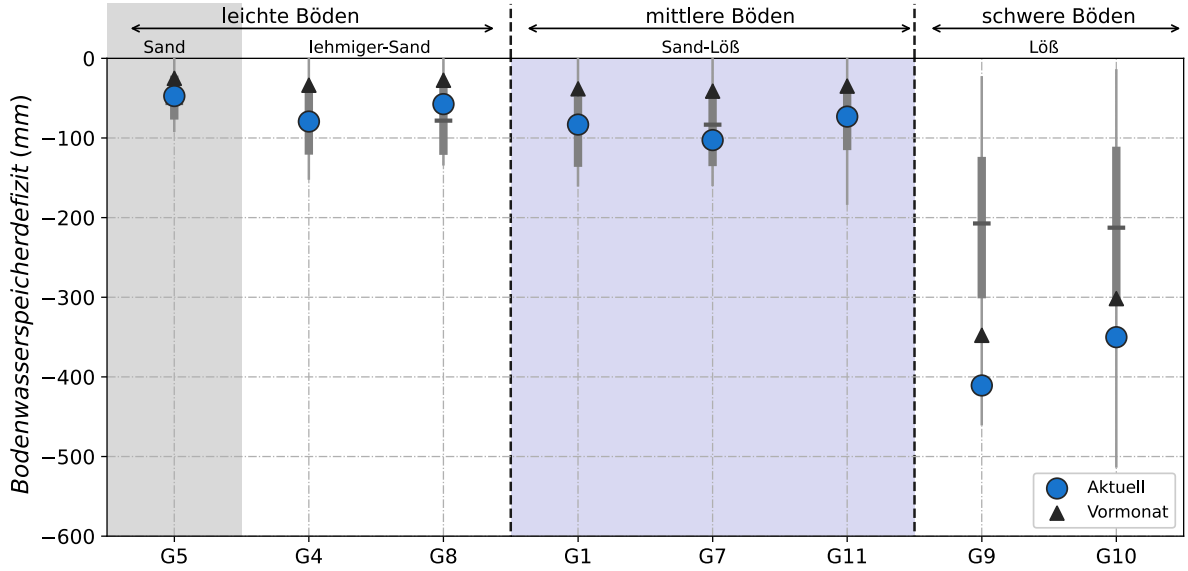


Abbildung 4: Ausschöpfung des Bodenwasserspeichers der Wurzelzonen der untersuchten Lysimetergruppen für Ende Mai 2025 (blauer Kreis) im Vergleich zum Vormonat (Dreieck) und der Beobachtung im Referenzzeitraum 1991 – 2020 (graue Boxplots: unteres Ende – Minimum, graue Box – 25 % und 75 % Perzentil, Strich – Median, oberes Ende – Maximum)

In direkter Folge der bestehenden Bodenwasserspeicherdefizite konnten auf den sehr leichten, leichten und mittleren Böden nur geringe Sickerwassermengen beobachtet werden. Insgesamt fiel die Sickerwasserbildung auf diesen Böden, wie bereits im Vormonat, deutlich unterdurchschnittlich aus. Auf den schweren Böden findet aufgrund der hohen Bodenwasserspeicherdefizite keine Sickerwasserbildung statt.

[2] In Brandis wird zwar eine große Bandbreite an Böden untersucht, welche durchaus das komplette hydrologische Spektrum abdeckt, dies aber unter sehr spezifischen klimatischen Randbedingungen und ebenso spezifischer Bewirtschaftung. In Brandis werden Böden von leichten Standorten (sandige Böden mit geringer Wasserhaltekapazität) bis schweren Standorten (feinkörnige Böden mit hoher Wasserhaltekapazität) unter landwirtschaftlicher Nutzung untersucht. Im Berichtsmonat stand auf den Lysimetern Winterweizen.

2.2.2 Intensivmessflächen der Bodendauerbeobachtung[3]

Im Mai 2025 zeigten die Bodenfeuchten an den BDF-II-Stationen überwiegend sinkende Werte im Oberboden. In Köllitsch waren aufgrund der sehr geringen Niederschläge der letzten drei Monate stark rückläufige Bodenfeuchten sowohl im Oberboden als auch im Unterboden zu beobachten. Im tiefgründigen Lössboden der BDF II Schmorren blieben die Bodenfeuchten nahezu konstant. In tiefen Bodenschichten war hier ein geringfügiger Anstieg messbar, der noch aus sehr langsam versickernden Winterniederschlägen resultiert: (Tabelle 2).

Tabelle 2: Bodenfeuchte (Stand: Anfang Mai 2025) in verschiedenen Bodentiefen und die Veränderung im Vergleich zum Vormonat an den vier BDF und die Monatssumme des Niederschlages an der BDF

BDF	Messtiefe (cm)	Bodenfeuchte (Vol.%)	Veränderung im Vergleich zum Vormonat	Niederschlag (mm)
Hilbersdorf	40	29	sinkend	40
	80	30	sinkend	
Köllitsch	40	17	sinkend	38
	55	24	sinkend	
	100	21	konstant	
	140	31	steigend	
Schmorren	65	31	konstant	47
	145	31	konstant	
	165	23	konstant	
Lippen	40	12	konstant	41
	110	8	konstant	
	150	13	sinkend	

Die Auffüllstände des Bodenwasserspeichers lagen Anfang Mai 2025 an allen vier Stationen im Bereich des normal feuchten Bodenzustands im effektiven Wurzelraum (Abbildung 5). Aufgrund der geringen Niederschläge von Februar bis April setzte in Hilbersdorf, Köllitsch und Lippen ein stark sinkender Trend der Wasservorräte ein. An der BDF II Schmorren blieben die Bodenwasservorräte im Vergleich zum Vormonat konstant. Derzeit sind die Bodenwasserspeicher in Hilbersdorf zu 55 %, in Köllitsch zu 50 %, in Schmorren zu 57 % und in Lippen zu 65 % gefüllt.

Sandige Böden können generell deutlich weniger Wasser im Wurzelraum speichern und reagieren schneller auf Bodenfeuchteschwankungen. Zudem weist der Wurzelraum im Vergleich zu tiefgründigen Lössböden eine deutlich geringere Mächtigkeit auf. Der absolute Wasservorrat im reinen Sandbodens der BDF II Lippen beträgt daher bei dem derzeitigen

[3] Die Intensivmessflächen BDF II erfassen die Bodenfeuchte in verschiedenen Böden mit spezifischer Bewirtschaftung und in unterschiedlichen Regionen Sachsens. Aus den gemessenen Bodenfeuchten und bodenphysikalischen Kennwerten wird für die vier BDF-II-Standorte der pflanzenverfügbare Wasservorrat im Wurzelraum und der aktuelle Auffüllstand des Bodenwasserspeichers abgeleitet. Eine detaillierte Beschreibung kann unter Informationen zur Bodenfeuchte abgerufen werden.

Auffüllstand von 65 % lediglich 37 l/m². Aufgrund des besseren Wasserhaltevermögens an den anderen Standorten sind die absolut gespeicherten Wasservorräte dort deutlich höher. Im sandig-lehmigen Boden in Hilbersdorf ist trotz des geringeren Auffüllstandes derzeit noch mehr als die doppelte absolute Wassermenge (84 l/m²) im Wurzelraum vorhanden. Die tiefgründigen Böden in Köllitsch und Schmorren haben aktuell 112 bzw. 146 l/m² an Bodenwasser vorrätig.

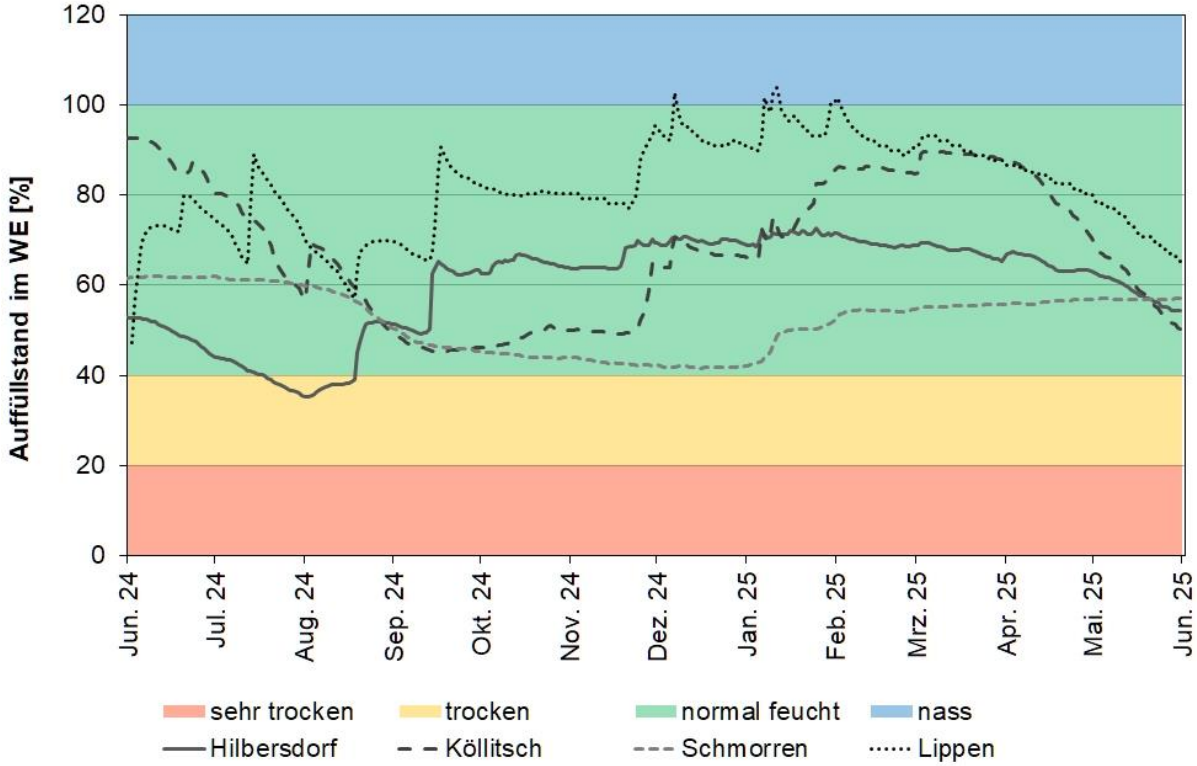


Abbildung 5: Auffüllstand des pflanzenverfügbaren Wasservorrates (= aktueller Wasservorrat / maximal möglicher Wasservorrat * 100) im effektiven Wurzelraum (WE) in % an den BDF-II-Stationen in den letzten 12 Monaten.

2.3 Grundwasser

Die Beobachtung der Grundwasserstände und Quellschüttungen erfolgt an mehreren hundert Grundwassermessstellen des Landesmessnetzes Grundwasser des Freistaates Sachsen, die im Internet unter Grundwassermessstellen in iDA einsehbar sind. Die aktuelle Grundwassersituation kann im Sächsischen Wasserportal unter Grundwasserstände abgerufen werden. Die ausgewählten Berichtsmessstellen (Abbildung A-5) geben einen Überblick zur aktuellen Grundwassersituation in Sachsen. Dazu werden naturraumbezogen ausgewählte Grundwassermessstellen betrachtet. Für die Ableitung der statistischen Kenngrößen, vieljähriger Mittelwert und Quantil, wird soweit möglich der 50-jährige Zeitraum 1971 - 2020 zugrunde gelegt. Die Grundwasserstände an jeder Grundwassermessstelle resultieren aus den standörtlichen Bedingungen. Dazu gehören neben dem Grundwasserflurabstand, der Durchlässigkeit und Speicherfähigkeit des Bodens, der Landnutzung, dem Zustand der Vegetation und der Grundwasserströmung auch die lokale Niederschlagsmenge der zurückliegenden Monate. Grundwasserstände im obersten und untersten Quantilbereich werden als sehr hoch bzw. sehr niedrig und in den beiden anderen Quantilbereichen als hoch bzw. niedrig klassifiziert.

Das Winterhalbjahr 2024/25 war im Landesmittel durch einen geringen Anstieg des Grundwasserstandes gekennzeichnet. Eine sinkende Tendenz setzte vielerorts schon im Februar und ab März dann nahezu flächendeckend ein. Die Grundwasserstände lagen im Mai nahezu flächendeckend auf einem sehr niedrigen Niveau und es besteht verbreitet Grundwasserdürre. Anhand der ausgewählten Berichtsmessstellen ergibt sich für Sachsen das folgende räumliche Bild der Grundwassersituation im Mai:

- Sächsische Mittelgebirge (Festgestein): Im Oberlausitzer Bergland, dem Erzgebirge und im Übergang zum Vogtland zeigten die Grundwasserstände und Quellschüttungen bei einem sehr niedrigen Niveau weiter fallende Tendenzen. An der Berichtsmessstelle im Westerzgebirge erreichten die Grundwasserstände das Minimum der seit 1971 erfassten Mittelwerte im Monat Mai.
- Die drei Berichtsmessstellen der Sächsischen Schweiz, des Zittauer Gebirges und der Muskauer Heide weisen aufgrund hoher Grundwasserflurabstände (17 bis 25 m unter Gelände) eine starke Dämpfung und Verzögerung der Grundwasserschwankungen auf. Alle drei Messstellen zeigten in der Vergangenheit einen Rückgang des Grundwasserstandes um mehrere Meter. An der Messstelle Lückendorf stieg der Grundwasserstand seit Februar 2024 von einem historischen Tiefstand aus an, stagnierte seit Oktober 2024 und fiel im Mai wieder. Die Messstelle Zschand wurden über die letzten drei Jahre steigende Grundwasserstände beobachtet, die seit September 2024 stagnierten und im Mai fielen. Neudorf hat einen bergbaubedingt stark abgesenkten Grundwasserstand, der seit Januar 2024 eine leicht steigende Tendenz aufwies, seit November 2024 stagnierte und im Mai leicht fiel.
- Im Mittelgebirgsvor- und Tiefland liegen die Grundwasserstände der Berichtsmessstellen nahezu flächendeckend auf sehr niedrigem Niveau. Mit lokalen Spezifika setzte sich im Mai die fallende Tendenz der Grundwasserstände vom April weiter fort und bewegten sich teilweise nahe des für Mai beobachteten Minimums.

2.4 Talsperren und Speicher

Die detaillierten Erläuterungen zu den Auswertungen in diesem Abschnitt sind der Erläuterung A-1 im Anhang zu entnehmen.

Am Monatsletzten betrug die mittlere Speicherfüllung der ausgewerteten Talsperren 92,3 %.

Im Mai wurden an den Stationen der Talsperren im Vergleich zu den vieljährigen Mittelwerten unterdurchschnittliche Niederschläge registriert. Die Monatssummen lagen dabei zwischen 38,8 mm (Wasserspeicher Borna) und 97,1 mm (Talsperre Carlsfeld) und erreichten 55 % bis 120 % der vieljährigen Mittelwerte.

Im Mai betrug das Mittel der Unterschreitungswahrscheinlichkeiten aus allen unbeeinflussten Talsperrenzuflüssen 4,5 %. An den Stauanlagen traten Zuflüsse auf, die stark unter dem vieljährigen Monatsmittelwert liegen.

Der relativ höchste mittlere Zufluss wurde an der Talsperre Bautzen mit 1,83 m³/s bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 32 % registriert.

An den Stauanlagen Lichtenberg, Neunzehnhain I und II, Carlsfeld, Pirk, Muldenberg wurde eine Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 0,5 % und an der TS Dröda von 0,1 % registriert, die relativen mittleren Zuflüsse lagen dabei zwischen 0,082 m³/s und 0,845 m³/s.

In der Abbildung 6 sind die mittlere relative Stauraumfüllung ausgewählter Stauanlagen, der relative mittlere Niederschlag sowie der relative mittlere monatliche Zufluss zu den Stauanlagen (gemäß Anlage A-4) seit Beginn des hydrologischen Jahres ab 01.11.2024 dargestellt. Es ist zu ersehen, dass seit Dezember 2024 die Zuflüsse zu den Stauanlagen die Abgabe kompensieren. Damit weist die Füllung der Stauanlagen im Dezember eine steigende Tendenz auf, die sich im Januar 2025 gedämpft fortgesetzt hatte. Im Mai lag das Regelstauziel der 12 ausgewerteten Stauanlagen bei langsam fallender Tendenz etwa bei 90 %.

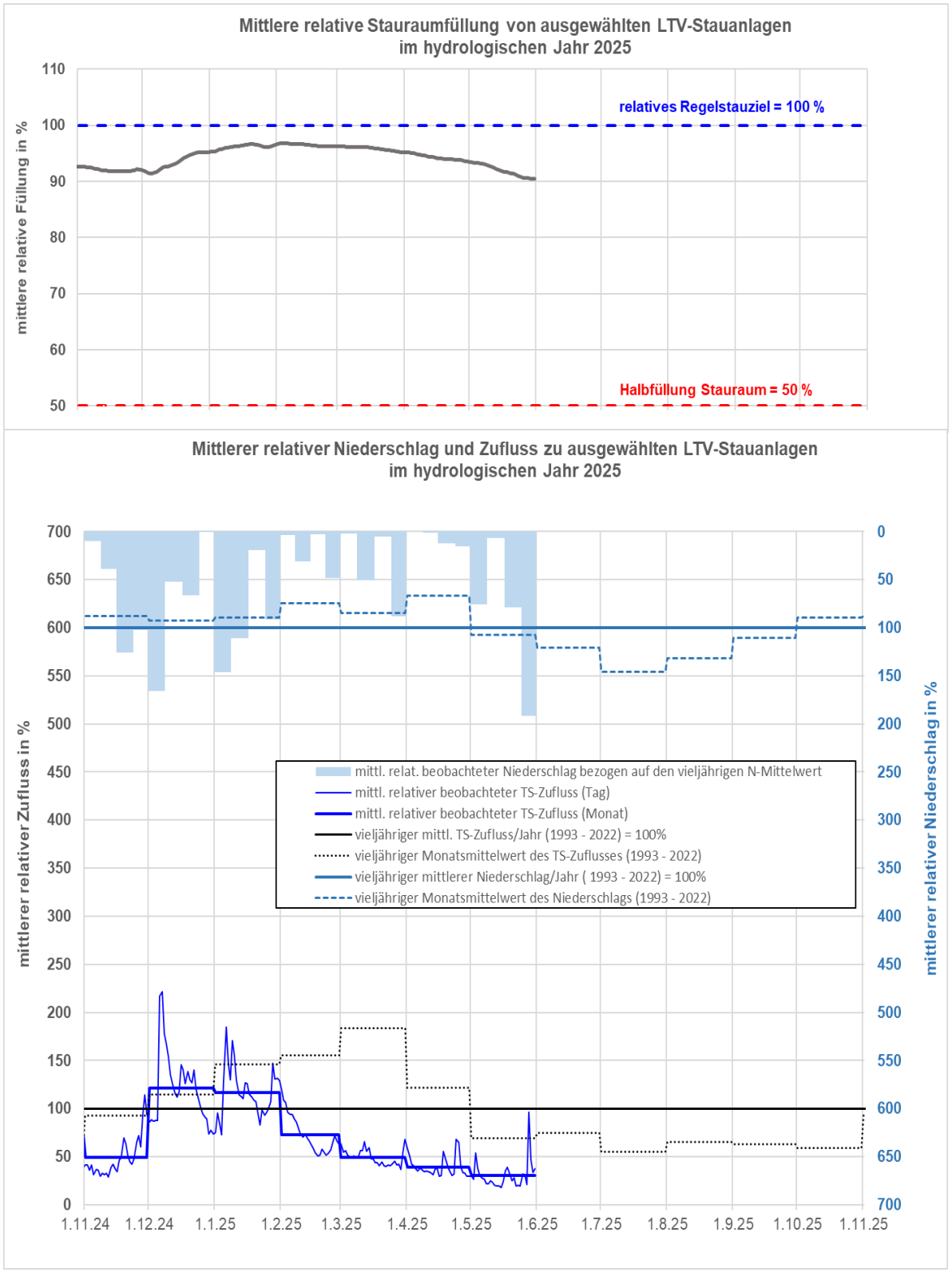


Abbildung 6: **Gegenüberstellung der mittleren relativen Stauraumfüllung ausgewählter Stauanlagen, des relativ mittleren Niederschlages sowie des mittleren monatlichen Zuflusses zu den Stauanlagen vom 01.11.2024 bis zum 31.05.2025**

3 Abkürzungsverzeichnis

ABF-ST	Abfiltrierbare Stoffe
AS	Alarmstufe
BDF	Bodendauerbeobachtungsflächen
BfUL	Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft
CSB-U	Chemischer Sauerstoffbedarf-unfiltrierte Probe
DWD	Deutscher Wetterdienst
HHW bzw. HHQ	Äußerster Wasserstands- bzw. Durchflusswert, höchster bekannt gewordener Scheitelwert
HW bzw. HQ	Höchster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe LTV)
LTV	Landestalsperrenverwaltung
MHW bzw. MHQ	Mittlerer höchster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
MKZ	Messstellenkennziffer
MNW bzw. MNQ	Mittlerer niedrigster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
MP	Messpunkt
MQ(Monat)	Mittlerer Durchflusswert des angegebenen Berichtsmonats
MW bzw. MQ	Mittlerer Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
NH_4-N	Ammonium-Stickstoff
NNW bzw. NNQ	Äußerster Wasserstands- bzw. Durchflusswert, niedrigster bekannt gewordener Tagesmittelwert
NO_3-N	Nitrat-Stickstoff
NW bzw. NQ	Niedrigster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
O_2	Sauerstoffgehalt des untersuchten Gewässers
Q	Durchfluss
TS	Talsperre
W	Wasserstand
ZS7 mH	Sauerstoffzehrung nach 7 Tagen

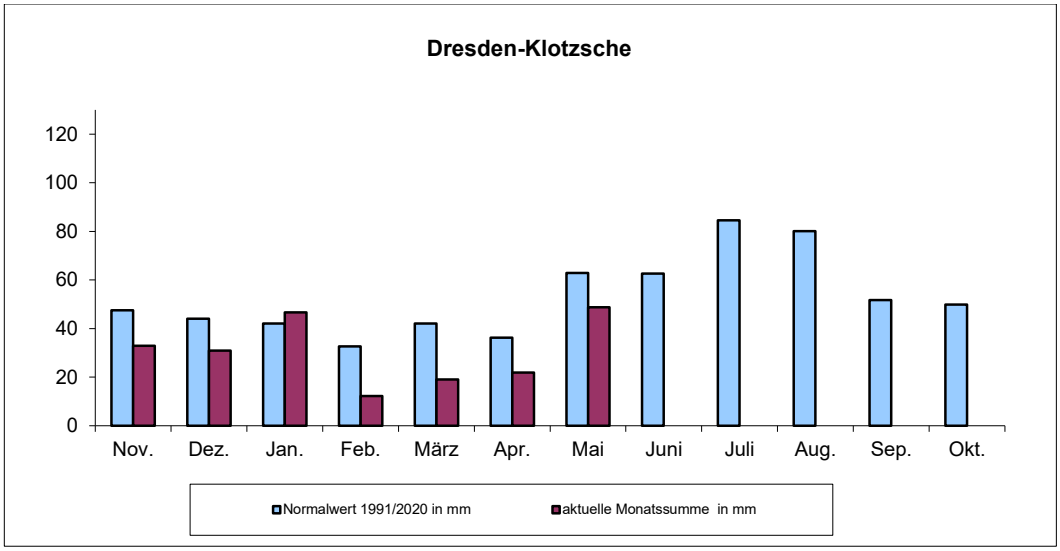
Anhang

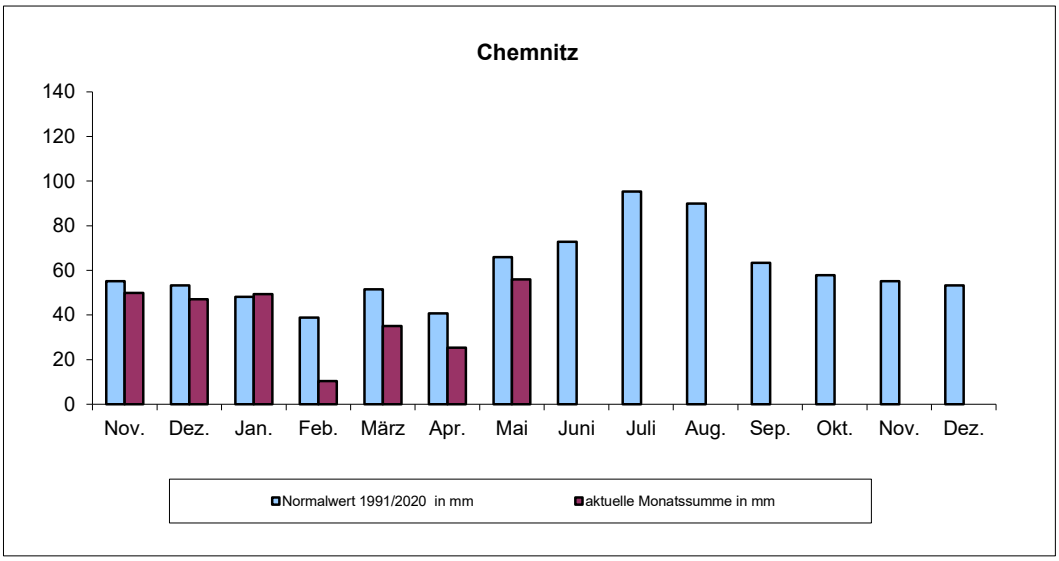
Tabelle A-1: Niederschlag

Berichtsmonat: Mai 2025

Station	Niederschlagssumme Januar bis Mai (kumulativ) 2025			Monatssumme Mai			Schneehöhe am Monatsende
	Normalwert* in mm	Messwert in mm	Messw./ Normalw. in %	Normalwert* in mm	Messwert in mm	Messw./ Normalw. in %	in cm
Bertsdorf-Hörnitz	227	175	77	60	50	84	0
Görlitz	223	159	71	59	60	101	0
Bad Muskau	229	171	75	61	61	101	0
Aue	296	209	70	78	87	112	0
Chemnitz	246	176	72	66	56	85	0
Nossen	258	167	65	65	42	64	0
Marienberg	318	204	64	79	55	69	0
Lichtenhain-Mittelndorf	271	181	67	65	54	84	0
Zinnwald-Georgenfeld	364	202	56	86	70	81	0
Klitzschen bei Torgau	206	184	89	52	44	85	0
Hoyerswerda	222	135	61	57	41	72	0
Dresden-Klotzsche	216	149	69	63	49	77	0
Kubschütz, Kr. Bautzen	232	155	67	65	50	78	0
Leipzig/Halle	178	184	104	51	59	116	0
Plauen	198	168	85	58	63	109	0

* vieljährige Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1991-2020 für den jeweiligen Monat





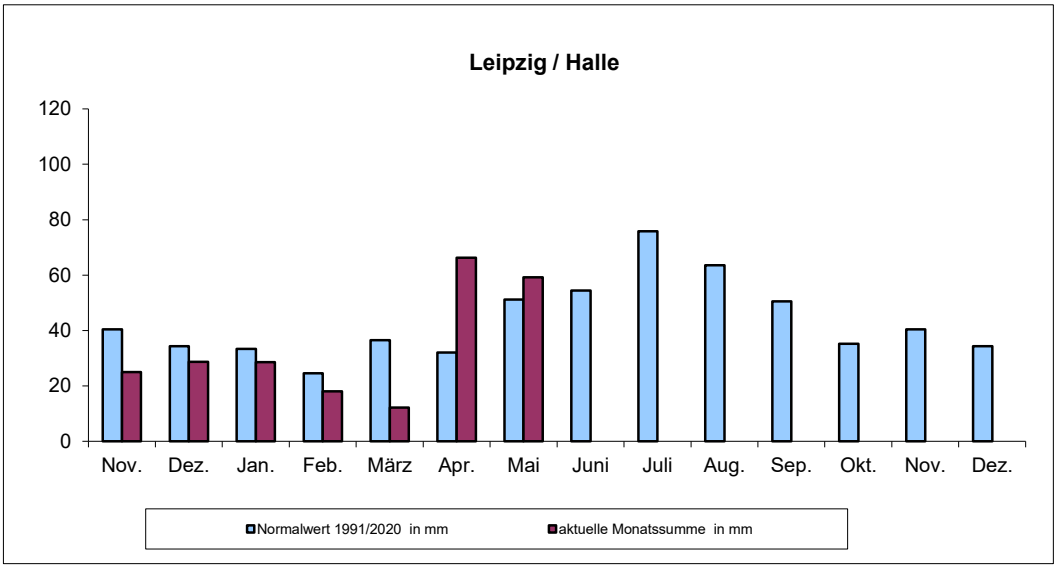


Abb. A-1: Monatliche Niederschlagssummen an ausgewählten Wetterstationen des DWD im hydrologischen Jahr und Kalenderjahr 2025

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss Berichtsmonat Mai 2025

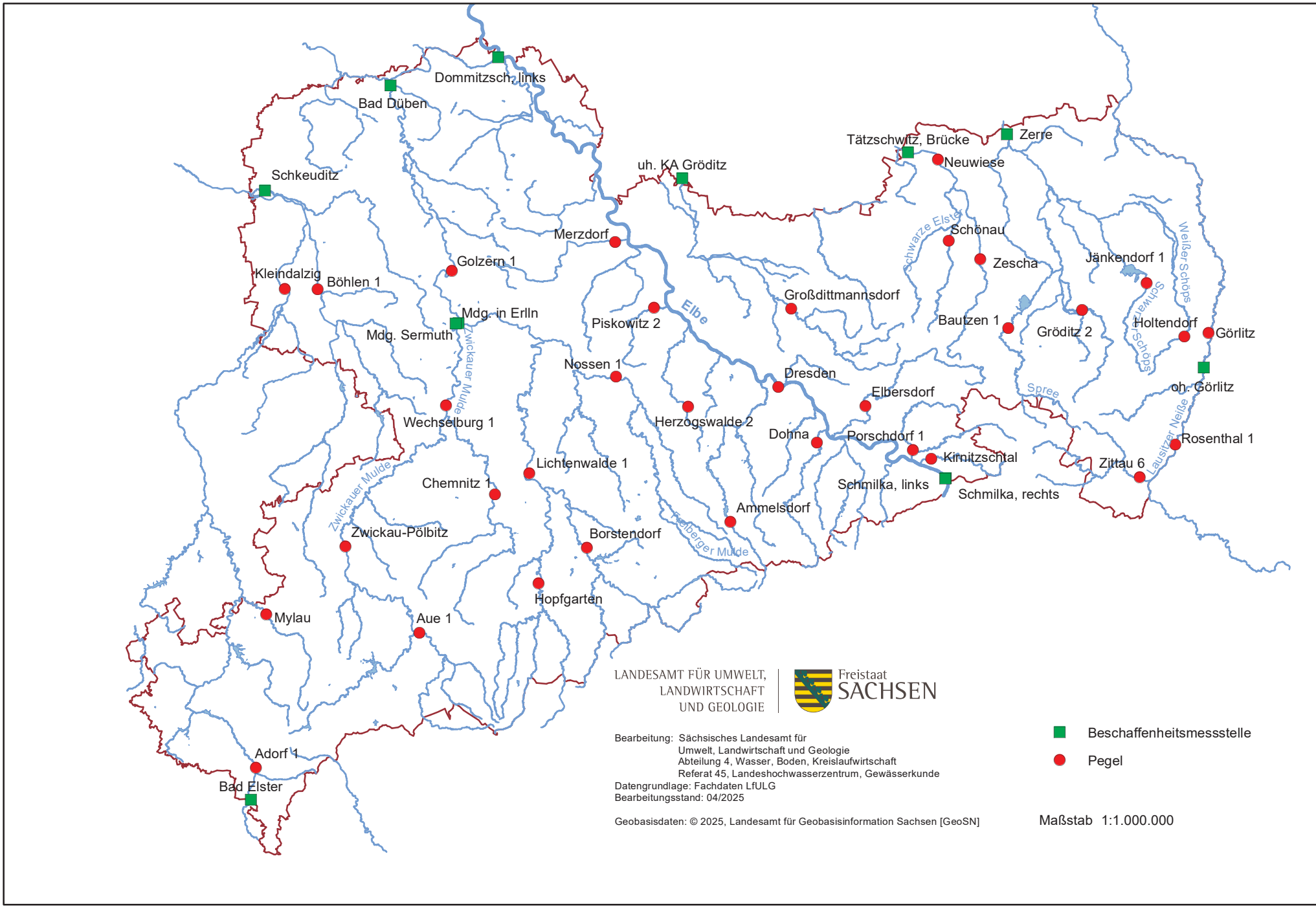
Flussgebiet	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat							
Gewässer	MNQ(a)	MNQ(5)		aktueller	MQ/MNQ(5)	MQ/MNQ(a)	monatliche Hauptwerte Folgemonate			
Pegel	MQ(a)	MQ(5)	MQ	Durchfluss	MQ/MQ(5)	MQ/MQ(a)				
Jahresreihe	MHQ(a)	MHQ(5)		31.05.	MQ/MHQ(5)	MQ/MHQ(a)		Juni	Juli	Aug
	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %		in m³/s	in m³/s	in m³/s
Obere Elbe										
Elbe	111	227			56	114	MNQ	178	155	146
Dresden	330	354	127	136	36	38	MQ	288	246	228
1931/2020	1700	624			20	7	MHQ	548	457	441
Obere Elbe										
Kirnitzsch	0,621	0,869			80	112	MNQ	0,790	0,759	0,755
Kirnitzschtal	1,43	1,19	0,697	0,686	59	49	MQ	1,12	1,16	1,10
1912/2020	14,2	3,85			18	5	MHQ	3,87	4,83	4,93
Obere Elbe										
Lachsbach	0,892	1,85			91	188	MNQ	1,52	1,33	1,21
Porschdorf 1	3,02	2,74	1,68	1,64	61	56	MQ	2,45	2,40	2,09
1912/2020	31,6	8,33			20	5	MHQ	8,82	10,2	9,74
Obere Elbe										
Wesenitz	0,736	1,28			96	168	MNQ	1,09	0,973	0,925
Elbersdorf	2,13	1,88	1,24	1,24	66	58	MQ	1,77	1,77	1,52
1921/2020	24,1	5,98			21	5	MHQ	6,57	7,45	6,51
Obere Elbe										
Müglitz	0,249	1,02			66	272	MNQ	0,699	0,535	0,479
Dohna	2,49	2,25	0,677	0,698	30	27	MQ	1,93	1,82	1,47
1912/2020	39,4	8,43			8	2	MHQ	8,69	14,7	10,2
Obere Elbe										
Wilde Weißeritz	0,113	0,419			48	179	MNQ	0,297	0,225	0,202
Ammelsdorf	0,956	0,948	0,202	0,190	21	21	MQ	0,712	0,728	0,591
1931/2020	12,8	3,11			6	2	MHQ	3,03	4,16	4,43
Obere Elbe										
Triebisch	0,037	0,095			73	186	MNQ	0,088	0,054	0,046
Herzogswalde 2	0,358	0,254	0,069	0,057	27	19	MQ	0,294	0,182	0,182
1990/2020	8,36	2,12			3	1	MHQ	2,58	1,87	3,38
Mittlere Elbe										
Ketzerbach	0,179	0,332			87	161	MNQ	0,292	0,228	0,207
Piskowitz 2	0,594	0,533	0,288	0,258	54	48	MQ	0,575	0,389	0,362
1971/2020	17,5	4,75			6	2	MHQ	6,09	3,45	4,58
Mittlere Elbe										
Döllnitz	0,306	0,495			78	126	MNQ	0,423	0,366	0,361
Merzdorf	0,887	0,730	0,387	0,338	53	44	MQ	0,662	0,573	0,596
1912/2020	9,72	2,50			15	4	MHQ	2,38	2,20	2,41
Schwarze Elster										
Schwarze Elster	0,294	0,858			70	205	MNQ	0,640	0,568	0,597
Neuwiese	2,97	1,97	0,603	0,549	31	20	MQ	1,68	1,74	1,61
1955/2020	21,9	7,26			8	3	MHQ	6,28	6,71	6,43
Schwarze Elster										
Klosterwasser	0,145	0,243			73	123	MNQ	0,213	0,193	0,221
Schönau	0,509	0,394	0,178	0,145	45	35	MQ	0,377	0,373	0,501
1976/2020	6,19	2,09			9	3	MHQ	2,16	2,25	3,03
Schwarze Elster										
Hoyersw. Schwarzwasser	0,330	0,543			109	179	MNQ	0,446	0,402	0,388
Zescha	1,03	0,878	0,592	0,594	67	57	MQ	0,793	0,706	0,719
1966/2020	11,1	3,81			16	5	MHQ	3,51	3,18	3,58
Schwarze Elster										
Große Röder	0,626	1,13			107	193	MNQ	1,00	0,891	0,860
Großdittmannsdorf	2,29	1,94	1,21	1,22	62	53	MQ	1,88	1,85	1,64
1921/2020	26,8	8,07			15	5	MHQ	7,79	8,98	7,47

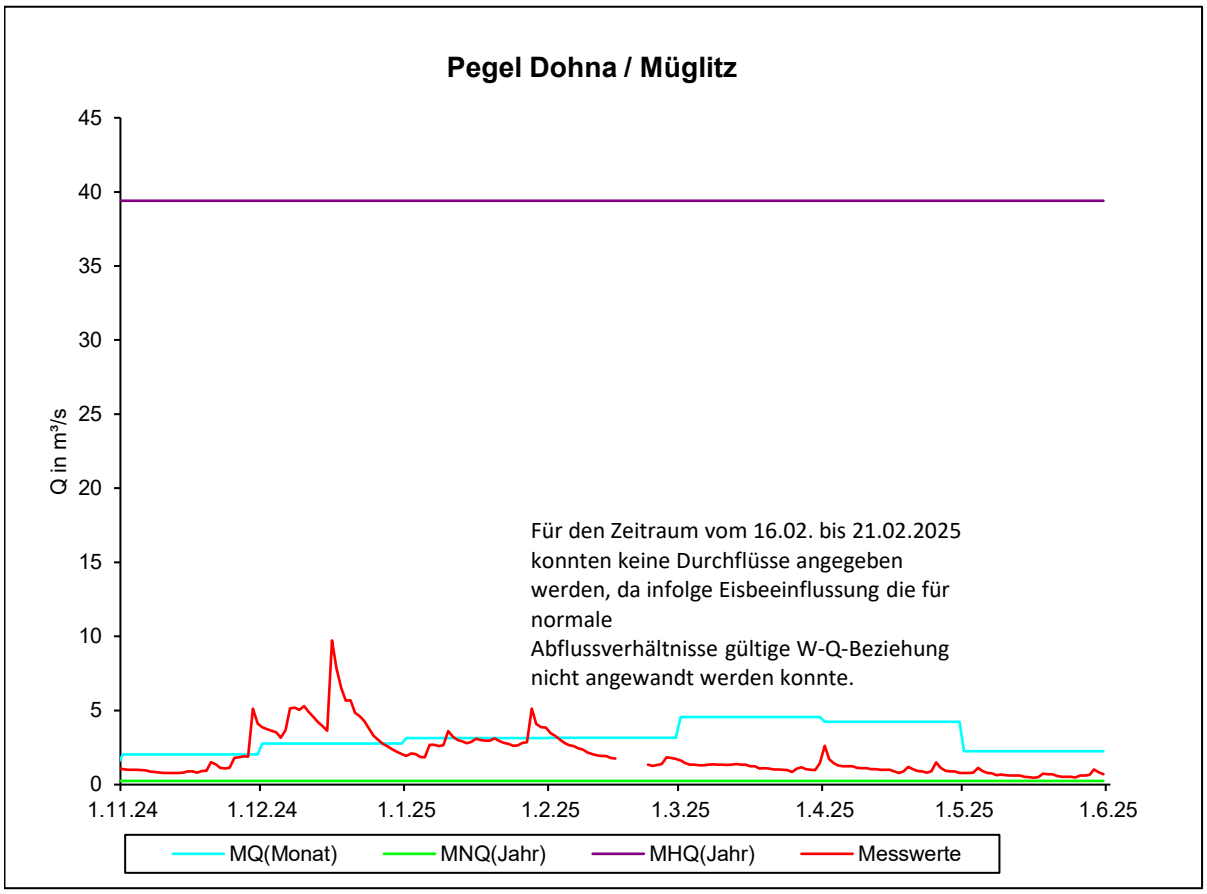
Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss Berichtsmonat Mai 2025

Flussgebiet	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
Gewässer	MNQ(a)	MNQ(5)		aktueller	MQ/MNQ(5)	MQ/MNQ(a)				
Pegel	MQ(a)	MQ(5)	MQ	Durchfluss	MQ/MQ(5)	MQ/MQ(a)				
Jahresreihe	MHQ(a)	MHQ(5)		31.05.	MQ/MHQ(5)	MQ/MHQ(a)		Juni	Juli	Aug
	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %		in m³/s	in m³/s	in m³/s
Vereinigte Mulde										
Mulde	13,4	32,4			58	140	MNQ	25,8	22,5	20,3
Golzern 1	61,1	59,1	18,7	24,6	32	31	MQ	51,7	48,5	41,7
1911/2020	521	149			13	4	MHQ	158	166	161
Zwickauer Mulde										
Zwickauer Mulde	3,21	8,14			67	171	MNQ	6,51	5,41	4,91
Zwickau-Pölbitz	14,2	15,5	5,48	6,73	35	39	MQ	12,7	11,9	10,0
1928/2020	131	42,0			13	4	MHQ	43,0	47,3	38,1
Zwickauer Mulde										
Zwickauer Mulde	6,69	14,0			71	149	MNQ	12,0	11,3	10,2
Wechselburg 1	25,8	25,6	9,95	12,4	39	39	MQ	23,4	23,0	20,0
1910/2020	222	70,4			14	4	MHQ	78,3	87,2	81,4
Zwickauer Mulde										
Schwarzwasser	1,35	3,79			60	169	MNQ	2,85	2,36	2,17
Aue 1	6,22	7,23	2,29	2,94	32	37	MQ	5,51	5,28	4,34
1928/2020	66,9	21,1			11	3	MHQ	20,8	25,2	20,9
Zwickauer Mulde										
Chemnitz	0,655	1,52			77	179	MNQ	1,25	1,09	1,04
Chemnitz 1	4,04	3,35	1,17	0,974	35	29	MQ	3,43	3,16	2,73
1918/2020	56,5	15,9			7	2	MHQ	20,2	21,7	22,8
Freiberger Mulde										
Freiberger Mulde	1,29	3,25			52	131	MNQ	2,63	2,16	2,05
Nossen 1	6,83	5,99	1,70	1,47	28	25	MQ	5,48	4,95	4,30
1926/2020	71,9	19,5			9	2	MHQ	19,2	21,9	21,7
Freiberger Mulde										
Zschopau	1,61	4,18			70	181	MNQ	3,40	2,88	2,46
Hopfgarten	7,84	8,03	2,92	2,96	36	37	MQ	6,96	6,43	5,18
1911/2020	79,8	23,3			13	4	MHQ	25,2	29,1	24,2
Freiberger Mulde										
Zschopau	3,76	11,2			51	153	MNQ	8,70	7,22	6,33
Lichtenwalde 1	21,5	21,4	5,74	5,70	27	27	MQ	18,1	16,5	14,0
1910/2020	218	59,8			10	3	MHQ	61,7	66,6	61,0
Freiberger Mulde										
Flöha	1,73	4,78			47	130	MNQ	3,65	3,06	2,77
Borstendorf	9,00	9,22	2,24	2,12	24	25	MQ	7,37	7,14	5,86
1929/2020	91,6	26,9			8	2	MHQ	26,9	31,1	28,4
Weiße Elster										
Weiße Elster	0,359	0,978			42	114	MNQ	0,771	0,632	0,564
Adorf 1	1,63	1,59	0,411	0,408	26	25	MQ	1,37	1,25	1,02
1926/2020	14,2	6,47			6	3	MHQ	5,71	6,62	5,61
Weiße Elster										
Weiße Elster	4,92	8,24			68	114	MNQ	7,39	5,87	5,99
Kleindalzig	16,0	12,8	5,59	6,94	44	35	MQ	14,9	10,1	10,2
1982/2020	107	29,4			19	5	MHQ	44,2	27,1	23,8
Weiße Elster										
Göltzsch	0,275	0,817			65	193	MNQ	0,656	0,600	0,559
Mylau	1,85	1,69	0,532	0,865	31	29	MQ	1,68	1,59	1,34
1921/2020	25,3	8,04			7	2	MHQ	10,9	11,3	10,8
Weiße Elster										
Pleiße	2,95	4,19			61	86	MNQ	3,88	3,55	3,34
Böhlen 1	6,64	6,35	2,54	2,78	40	38	MQ	6,10	5,05	5,02
1959/2020	37,4	14,4			18	7	MHQ	15,3	12,2	11,8

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss Berichtsmonat Mai 2025

Flussgebiet	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat							
Gewässer	MNQ(a)	MNQ(5)		aktueller	MQ/MNQ(5)	MQ/MNQ(a)	monatliche Hauptwerte Folgemonate			
Pegel	MQ(a)	MQ(5)	MQ	Durchfluss	MQ/MQ(5)	MQ/MQ(a)				
Jahresreihe	MHQ(a)	MHQ(5)		31.05.	MQ/MHQ(5)	MQ/MHQ(a)		Juni	Juli	Aug
	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %		in m³/s	in m³/s	in m³/s
Spree										
Spree	0,843	1,42			117	197	MNQ	1,29	1,10	1,07
Bautzen 1	2,54	2,23	1,66	1,58	74	65	MQ	2,18	2,11	1,88
1926/2020	36,7	9,07			18	5	MHQ	11,2	12,7	10,4
Spree										
Löbauer Wasser	0,308	0,574			100	187	MNQ	0,508	0,486	0,431
Gröditz 2	1,31	1,05	0,575	0,547	55	44	MQ	1,06	1,15	0,910
1927/2020	24,9	5,61			10	2	MHQ	6,36	9,06	7,12
Spree										
Schwarzer Schöps	0,132	0,284			75	161	MNQ	0,226	0,217	0,239
Jänkendorf 1	0,722	0,593	0,213	0,148	36	30	MQ	0,531	0,593	0,498
1956/2020	9,94	2,99			7	2	MHQ	2,86	3,51	2,79
Spree										
Weißer Schöps	0,060	0,105			83	145	MNQ	0,090	0,083	0,079
Holtendorf	0,323	0,248	0,087	0,092	35	27	MQ	0,223	0,238	0,193
1956/2020	8,38	2,46			4	1	MHQ	2,07	2,50	2,08
Lausitzer Neiße										
Lausitzer Neiße	3,01	5,36			89	159	MNQ	4,50	3,88	3,86
Rosenthal 1	10,4	9,52	4,79	5,67	50	46	MQ	8,36	8,70	7,69
1958/2020	121	33,3			14	4	MHQ	33,5	44,7	41,6
Lausitzer Neiße										
Lausitzer Neiße	4,82	9,43			84	165	MNQ	7,84	7,27	6,66
Görlitz	16,8	16,3	7,97	11,4	49	47	MQ	14,9	15,3	13,4
1913/2020	179	43,8			18	4	MHQ	52,6	64,2	62,4
Lausitzer Neiße										
Mandau	0,524	1,10			67	140	MNQ	0,893	0,757	0,697
Zittau 6	2,95	2,27	0,733	0,704	32	25	MQ	2,05	2,02	1,67
1912/2015	63,2	13,9			5	1	MHQ	13,9	17,5	15,3


Dommitzsch, links
Bad Düben
Schkeuditz
Kleindalzig
Böhlen 1
Golzern 1
Merzdorf
uh. KA Gröditz
Tätzschwitz, Brücke
Zerre
Neuwiese
Schönau
Zescha
Jänkendorf 1
Großdittmannsdorf
Mdg. in Erlln
Mdg. Sermuth
Piskowitz 2
Elbe
Bautzen 1
Gröditz 2
Holtendorf
Görlitz
Nossen 1
Dresden
Elbersdorf
oh. Görlitz
Wechselburg 1
Herzogswalde 2
Donna
Porschdorf 1
Kirnitzschtal
Rosenthal 1
Lichtenwalde 1
Chemnitz 1
Schmilka, links
Schmilka, rechts
Zittau 6
Ammelsdorf
Zwickau-Pölbitz
Borstendorf
Hopfgarten
Mylau
Aue 1
Adorf 1
Bad Elster
Zwickauer Mulde
Freiberger Mulde
Schwarze Elster
Weißer Schöps
Schwarzer Schöps
Spree
Lausitzer Neiße
LANDESAMT FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT UND GEOLOGIE
Freistaat SACHSEN
Bearbeitung: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Abteilung 4, Wasser, Boden, Kreislaufwirtschaft
Referat 45, Landeshochwasserzentrum, Gewässerkunde
Datengrundlage: Fachdaten LfULG
Bearbeitungsstand: 04/2025
Geobasisdaten: © 2025, Landesamt für Geobasisinformation Sachsen [GeoSN]
Beschaffenheitsmessstelle
Pegel
Maßstab 1:1.000.000



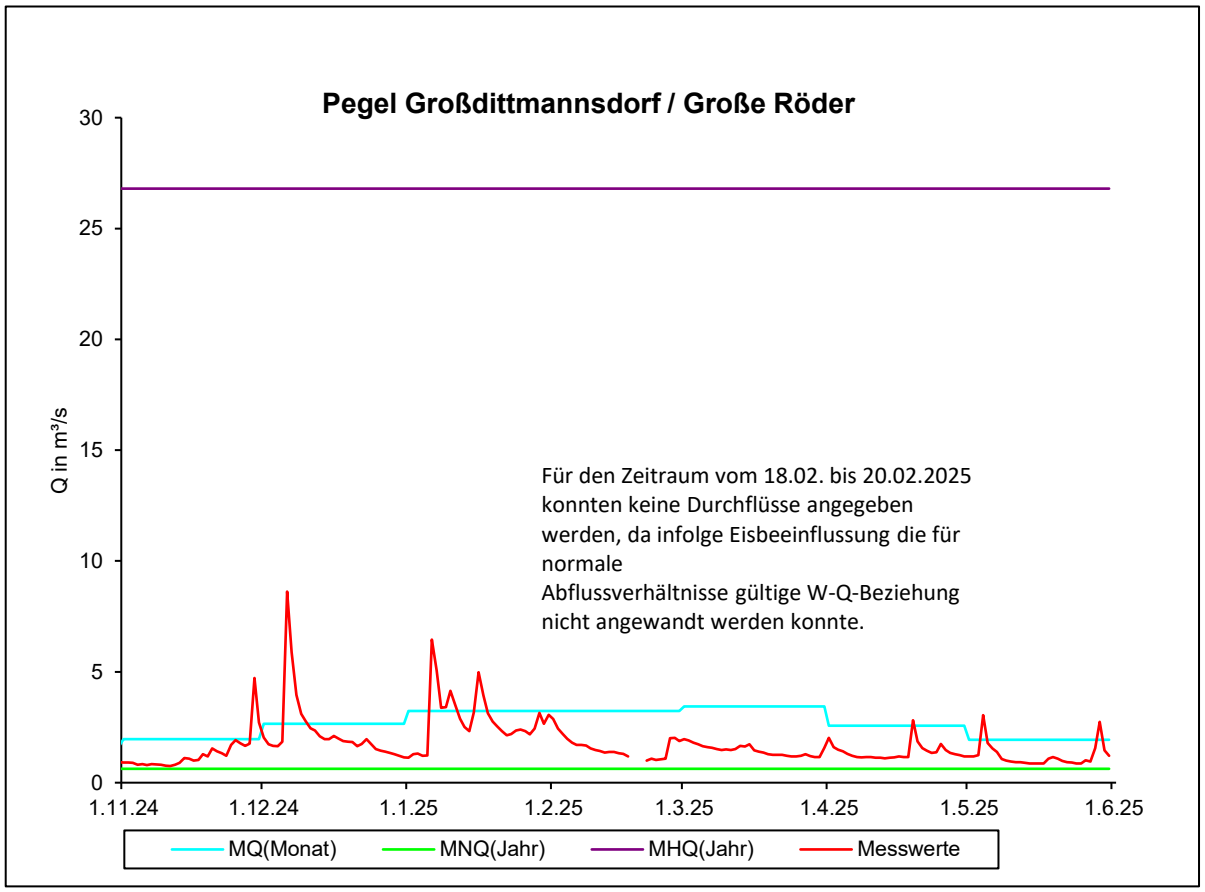
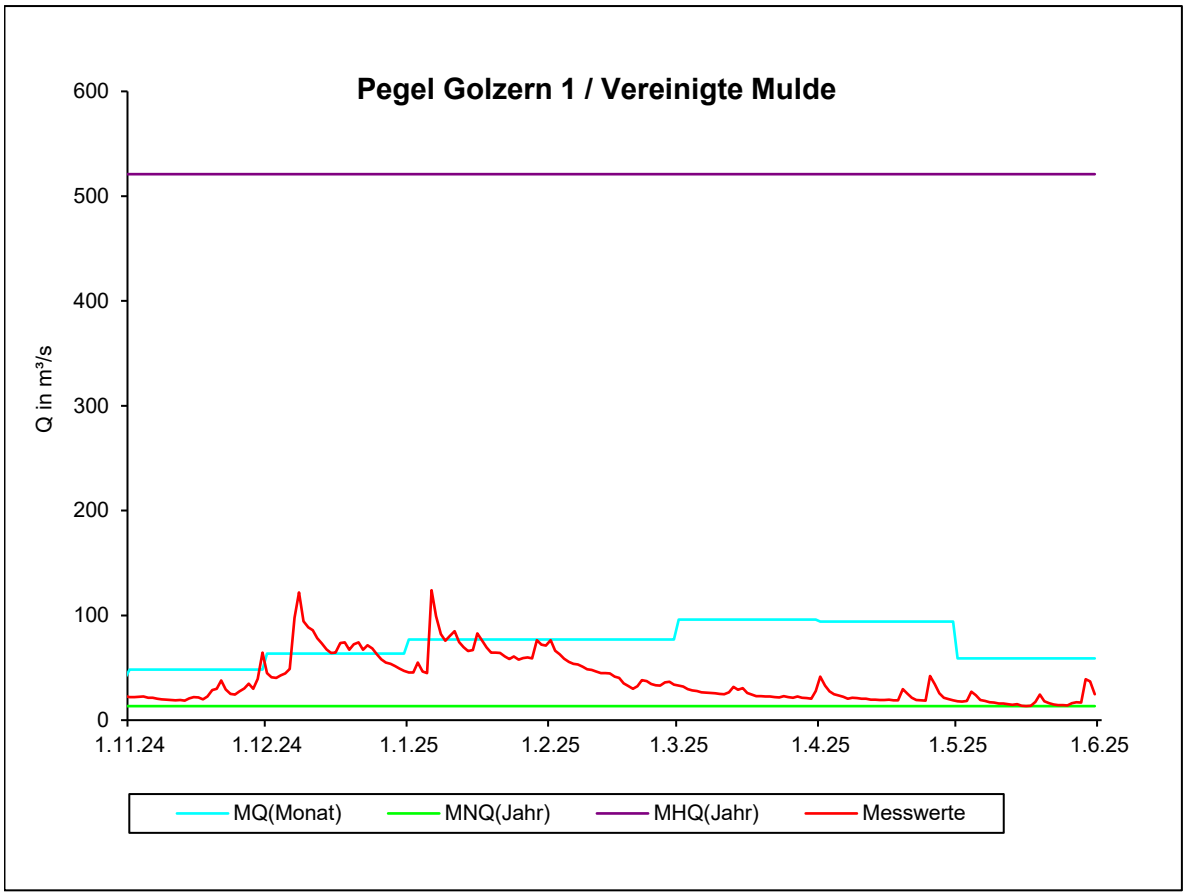


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr und Kalenderjahr 2025



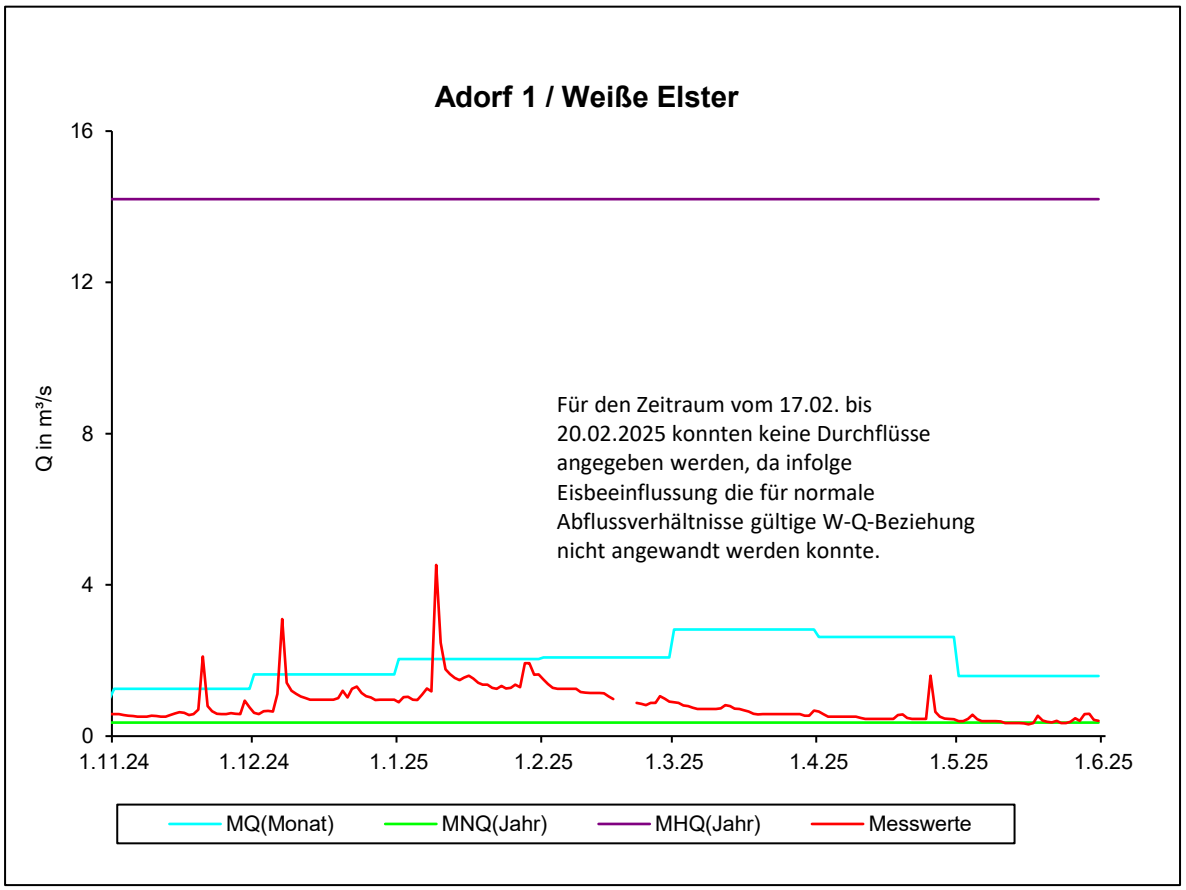
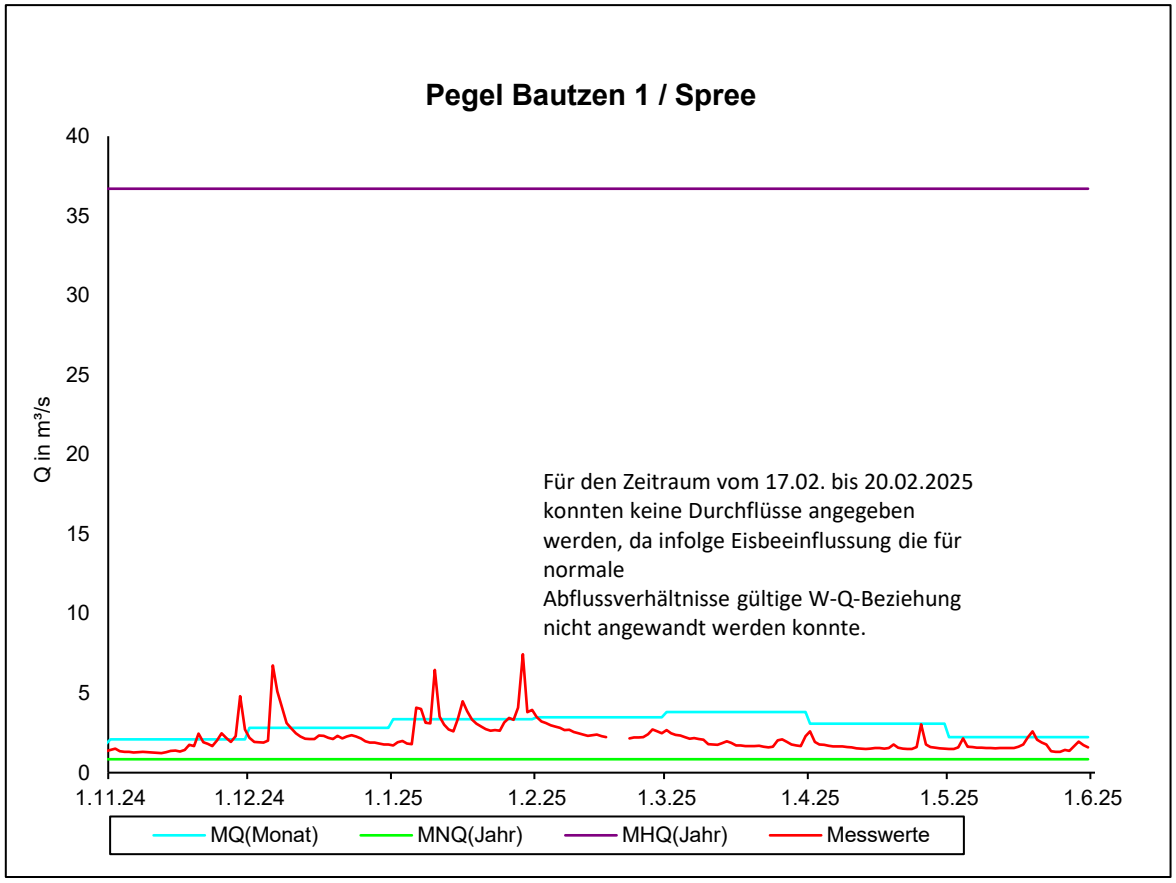


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr und Kalenderjahr 2025



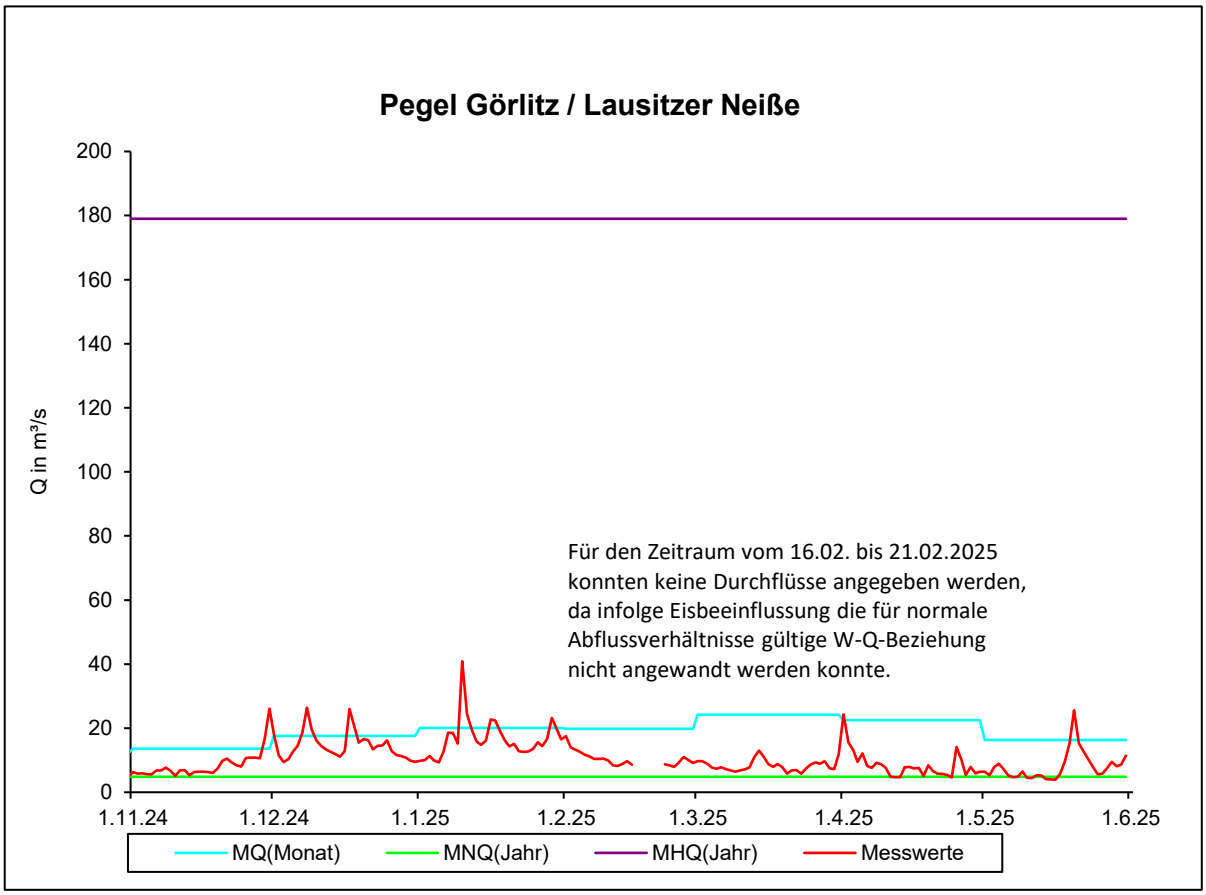


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr und Kalenderjahr 2025

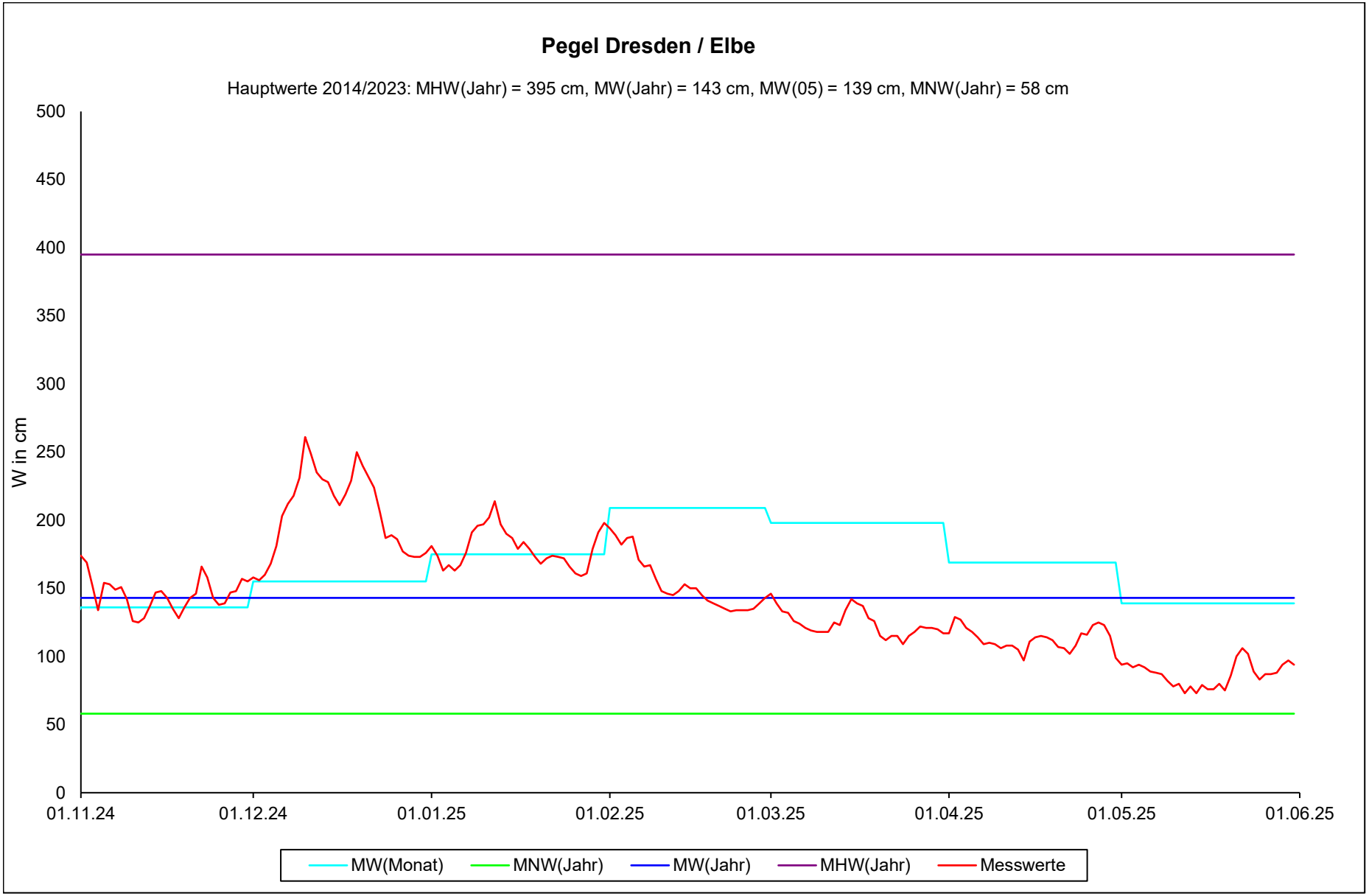


Abb. A-4: Wasserstandsganglinie der Elbe am Pegel Dresden im Abflussjahr und Kalenderjahr 2025

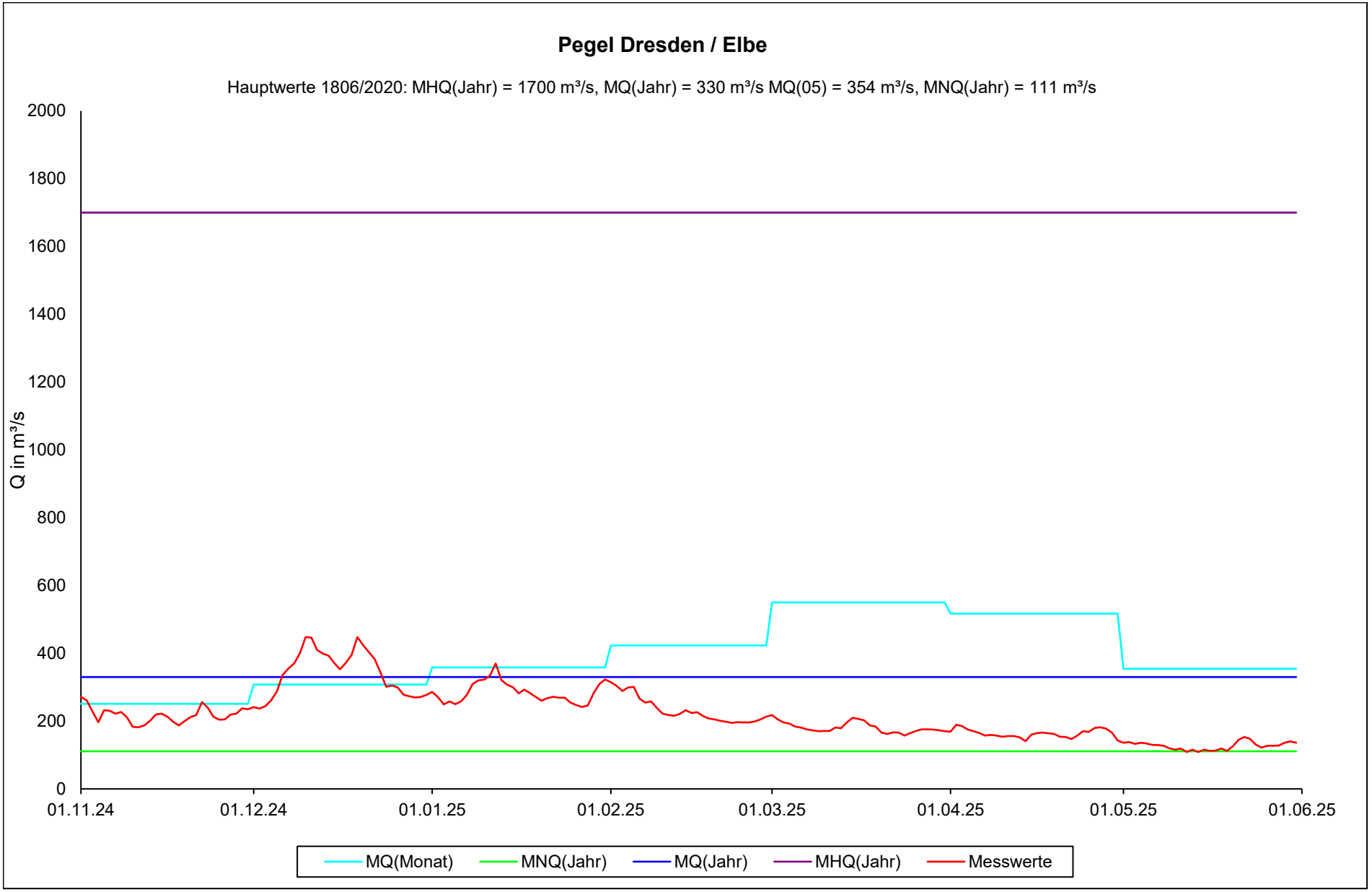


Abb. A-4: Durchflussganglinie der Elbe am Pegel Dresden im Abflussjahr und Kalenderjahr 2025

Tabelle A-3: Hydrologie-Grundwasser

MKZG	Naturraum	Messstellenname	mehrjähriger mittlerer Wasserstand Mai [cm unter Gelände]	Wasserstand Mai 2025 [cm unter Gelände]	Änderung zum Vormonat [cm]	Differenz zum mehrjährigen Monatsmittel [cm]
44425470	Dübener und Dahlener Heide	Wildenhain	143	182	0	-39
45400522	Leipziger Land	Hohenheida	311	536	-2	-225
45445019	Riesa-Torgauer Elbtal	Tauschwitz	525	631	-12	-106
4554B0022	Muskauer Heide	Neudorf	1577	1596	2	-19
46471515	Großenhainer Pflege	Strauch	191	251	-7	-60
46553074	Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet	Trebus	295	347	-5	-52
47450159	Nordsächsisches Platten- und Hügelland	Stauchitz	979	1011	-3	-32
47488089	Königsbrück-Ruhlander Heiden	Kleinnaundorf	509	521	-3	-12
48450886	Mittelsächsisches Lößhügelland	Ziegenhain	204	271	19	-67
48500906	Westlausitzer Hügel- und Bergland	Rammenau	197	222	-4	-25
48518085	Oberlausitzer Gefilde	Kleinpraga	150	214	-27	-64
49411591	Altenburger-Zeitzer-Lößhügelland	Rüdigsdorf	622	754	-3	-132
49420959	Mulde-Lößhügelland	Weissbach	424	466	-2	-42
49484004	Dresdner Elbtalweitung	Dresden, Königsstraße	683	777	-17	-94
49520931	Oberlausitzer Bergland	Crostau	610	651	-5	-41
50516004	Sächsische Schweiz	Großer Zschand, Richterschlüchte	1656	1703	0	-47
50550708	Östliche Oberlausitz	Wittgendorf	598	529	-79	69
51426001	Erzgebirgsbecken	Grüna	279	334	-10	-55
51540600	Zittauer Gebirge	Lückendorf	2137	2452	0	-315
53466001	Osterzgebirge	Neuhausen	540	582	-6	-42
54432196	Mittelerzgebirge	Elterlein, Quelle in [l/s]	0,34	0,05	-0,04	0
55393699	Vogtland	Willitzgrün	128	168	-2	-40
56401226	Westerzgebirge	Kottenheide	743	907	-34	-164

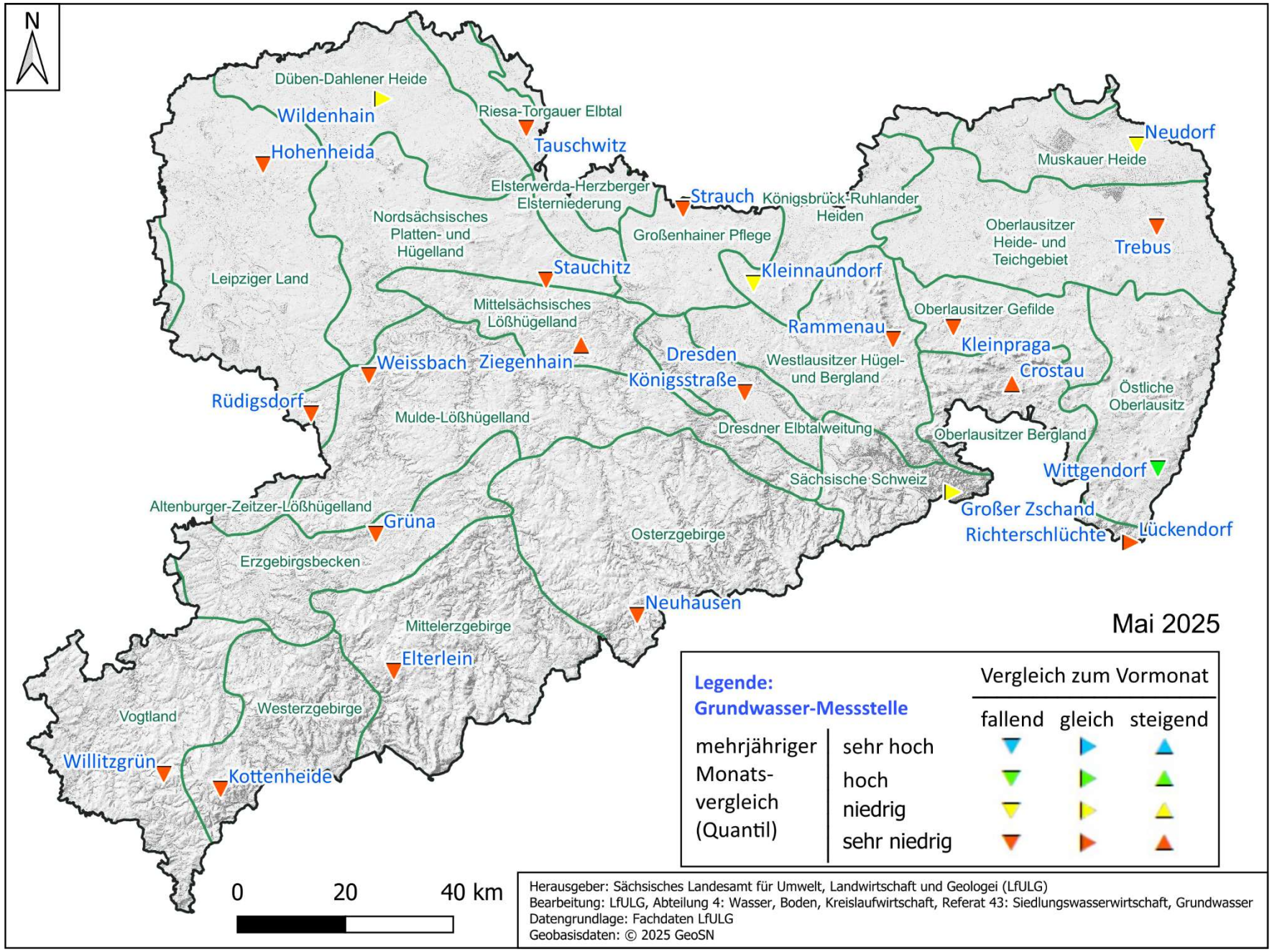


Abb. A-5: Übersichtskarte mit ausgewählten Grundwassermessstellen und deren Grundwasserstandsentwicklung

Tabelle A-4: Inhaltsprognosen für Stauanlagen Bearbeitungsstand: 31. Mai 2025

Ansatz bei mittlerer tatsächlicher Inanspruchnahme der Wasserbereitstellungskapazität

Stauanlage	Inhalt bis Absenkziel	Inhalt bis Stauziel	aktueller Inhalt	relative Füllung	Tendenz Vormonat	Prognosewerte des Inhaltes für Ende Juli 2025			Ende August 2025		
	in Mio. m³	in Mio. m³	in Mio. m³	in %	in Mio. m³	Obergrenze Mio. m³	Median Mio. m³	Untergrenze Mio. m³	Obergrenze Mio. m³	Median Mio. m³	Untergrenze Mio. m³
TS-System											
Klingenberg/Lehnmühle	4,50	31,05	24,9	80,1	-2,19	23,8	21,8	19,4	23,3	20,4	16,6
TS Gottleuba	1,50	10,43	10,12	97,0	-0,220	9,5	9,2	8,9	9,3	8,9	8,4
TS-System Altenberg	0,50	1,40	1,30	92,6	-0,044	1,4	1,4	1,2	1,4	1,4	1,2
TS Rauschenbach	2,30	14,22	13,40	94,2	-0,758	13,5	12,8	11,7	13,3	12,3	10,6
TS Lichtenberg	2,00	11,44	0,0	0,0	0,000	*	*	*	*	*	*
TS Cranzahl	0,10	3,02	2,46	81,5	-0,104	2,5	2,3	2,0	2,4	2,1	1,8
TS Saidenbach	3,00	20,74	18,99	91,6	-0,066	20,7	18,2	17,4	20,7	17,9	16,5
TS-System Neunzehnhain I, II	0,41	3,40	3,32	97,5	-0,011	3,4	2,9	2,6	3,4	2,8	2,2
TS Carlsfeld	0,50	2,41	2,38	99,0	-0,014	2,4	2,4	2,1	2,4	2,4	1,9
TS Sosa	0,40	5,82	5,38	92,5	-0,200	5,5	5,4	4,8	5,5	5,4	4,6
TS Eibenstock	9,00	64,64	61,8	95,6	-0,63	64,6	62,9	53,0	64,6	62,4	46,8
TS Stollberg	0,10	1,09	0,92	84,1	-0,046	1,0	0,9	0,8	1,0	0,9	0,7
TS Werda	0,40	3,63	3,32	91,4	-0,140	3,6	3,3	2,9	3,6	3,3	2,7
TS Dröda	3,50	14,82	14,7	99,4	-0,07	14,3	14,3	14,1	14,3	14,1	14,0
TS Muldenberg	0,98	4,93	4,53	92,0	-0,191	4,8	4,4	4,0	4,7	4,3	3,6
TS Bautzen	13,5	37,68	35,1	93,2	-1,38	36,73	33,53	26,89	35,62	31,34	21,69
TS Quitzdorf	7,20	16,5	14,2	86,2	-0,830	16,13	14,89	12,77	15,68	14,04	10,91

Stauanlagen im Bereich Dresden

Stauanlagen im Bereich Chemnitz

* Inhaltsprognosen und Bereitstellungsstufenregelungen im Zusammenhang mit der Generalsanierung der TS Lichtenberg ausgesetzt.

Erläuterungen zu den Inhaltsprognosen

Ab dem Monatsbericht für März 2021 werden für alle Trinkwasser-Talsperren Inhaltsprognosen für jeweils das Monatsende der folgenden 2 Monate erstellt.

Die Wahrscheinlichkeit, dass der Inhalt in diesem Zeitraum innerhalb des angegebenen Bereiches verläuft, liegt bei ca. 75%. Bei längeren Vorhersagezeiträumen (über die Dauer von 2 Monaten hinaus) würde die Bandbreite des „75%-Vorhersagebandes“ immer größer, so dass aus der Prognose keine belastbaren Aussagen für die Praxis abzuleiten wären.

Bei Einsetzen einer extremen Trockenheit, aber insbesondere auch bei nicht vorhergesagten Starkniederschlägen, die im Resultat sehr hohe TS-Zuflüsse erbringen, sind reale Inhalte außerhalb der angegebenen Prognose-Bandbreite möglich. Ab Januar 2025 wird zusätzlich zur Ober- und Untergrenze der Vorhersage auch der Vorhersage-Median angegeben.

Die Inhaltsprognosen sind mit 10.000 Zuflussrealisierungen jeweils von Juni 2025 bis Juli 2025 gerechnet worden.

Die Prognoserechnungen gehen von den vertraglich gebundenen Wassermengen aus.

Eine Vorankündigung zu ggf. in den kommenden Wochen auszurufenden Bereitstellungsstufen und bei Erfordernis auch die Ausrufung/ Aufhebung von Bereitstellungsstufen erhalten die Wasserversorgungsunternehmen mit separatem Schreiben.

Aktueller Stand Bereitstellungsstufen (BSS) im Mai 2025:

- Aktuell befindet sich keine TW- Talsperre bzw. TS- System in einer Bereitstellungsstufe.

Genehmigter Höherstau der TS Rauschenbach (+ 3 Mio. m³) und der TS Lehnmühle (+ 2 Mio. m³) jeweils über das Regelstauziel hinaus bis zum Jahr 2027 im Rahmen der Ersatzwasserversorgung der Talsperre Lichtenberg.
Genehmigter Höherstau der TS Gottleuba (+ 0,96 Mio. m³), der TS Cranzahl (+ 0,17 Mio. m³), der TS Sosa (+ 0,28 Mio. m³), der TS Stollberg (+ 0,09 Mio. m³) und der TS Dröda (+ 0,50 Mio. m³) jeweils über das Regelstauziel hinaus vom 1. Dezember 2024 bis Mitte Juni 2025 im Rahmen der temporären Erhöhung des Betriebsraumes. Behördlich abgestimmte temporäre Erhöhung des Stauzieles der TS Saidenbach um 1,38 Mio. m³ vom 21.01.2025 bis 15.06.2025.

Die relativen mittleren Stauanlagenzuflüsse betrugen im März 49 %, im April 39 % und im Mai 31 % im Vergleich zum vieljährigen Mittel der Zufluss-Beobachtungsreihen von 1993 bis 2022.

A-1

Erläuterungen zum Abschnitt 2.4 Talsperren und Speicher

Unterschreitungswahrscheinlichkeiten werden für natürliche, unbeeinflusste Talsperrenzuflüsse ermittelt. Dabei wird stets vom mittleren Zufluss in einem bestimmten Monat ausgegangen, dem so genannten Monatsmittelwert. Dabei enthält eine n-Jahre lange Beobachtungsreihe des Zuflusses zu einer Talsperre auch die Anzahl n von Monatsmittelwerten für beispielsweise Oktober. Eine Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 40 % des Talsperrenzuflusses im Oktober bedeutet dann beispielsweise, dass 40 % aller Monatsmittelwerte für den Oktober aus der mehrjährigen Beobachtungsreihe kleiner als der aktuelle Monatsmittelwert für den Oktober im aktuellen Jahr sind. Die mehrjährigen Mittelwerte für die Monate als auch für das Gesamtjahr liegen im Regelfall bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 60 bis 65 %. D. h. 60 bis 65 % der Monatsmittelwerte liegen unter dem mehrjährigen Monatsmittelwert, 35 bis 40 % über dem mehrjährigen Monatsmittelwert. Die Talsperrenzuflüsse weisen, wie auch die oberirdischen Abflüsse außerhalb von Talsperreneinzugsgebieten, keine symmetrische Verteilung auf. Die Anzahl kleiner Zuflüsse überwiegt im Vergleich zu den größeren Zuflüssen.

In Abbildung 5 des Monatsberichtes: Gegenüberstellung der mittleren relativen Stauraumfüllung, des mittleren relativen Niederschlages sowie des mittleren monatlichen Zuflusses sind für die in Tabelle 1 genannten Talsperren Angaben zu Niederschlag und Talsperrenzufluss sowie die Entwicklung der Stauraumfüllung gegenübergestellt.

Tabelle 1: Ausgewählte Talsperren und der zugehöriger Naturraum

Talsperre	Naturraum
Gottleuba	Osterzgebirge
Lehnmühle	Osterzgebirge
Radeburg 1	Großenhainer Pflege
Lichtenberg [*1)]	Osterzgebirge
Muldenberg	Westerzgebirge
Cranzahl	Mittelerzgebirge
Saidenbach	Mittelerzgebirge
Eibenstock	Westerzgebirge
Stollberg	Erzgebirgsbecken
Koberbach	Erzgebirgsbecken
Pöhl	Vogtland
Schömbach	Altenburger-Zeitzer Lößhügelland
Dröda	Vogtland
Bautzen	Oberlausitz

[*1)] Stauraumfüllung der TS Lichtenberg ab September 2024 nicht in Mittelwertbildung berücksichtigt (sanierungsbedingte Entleerung)

Als mehrjährige Vergleichsreihe zur Bildung der relativen Mittelwerte dient die 30-jährige Reihe der hydrologischen Jahre von 1993 bis 2022.

Es werden für das laufende hydrologische Jahr folgende für die Stauanlagenbewirtschaftung relevanten Werte dargestellt:

Relativer Mittelwert der Stauanlagenfüllungen (mittlere Stauraumfüllung)

Die Darstellung basiert auf den Tagesterminwert des Talsperreninhalts um 7.00 Uhr und bezieht sich auf die Gesamtfüllung der Stauanlagen bis zum jeweiligen Stauziel. Sind alle Stauanlagen bis zum Stauziel gefüllt, beträgt der Mittelwert der Stauanlagenfüllung 100 %. Durch Hochwasserereignisse mit Zwangseinstau in die gewöhnlichen Hochwasserrückhalteräume können Füllungen > 100 % entstehen.

Relativer Mittelwert der Stauanlagenzuflüsse

Die Darstellung basiert auf den Tagesmittelwerten der Zuflüsse der o. g. Talsperren. Der mehrjährige Mittelwert des Zuflusses (1993-2022) hat die relative Größenordnung 100 %, alle fortlaufenden aktuellen Tagesmittelwerte sowie die aktuellen Monatsmittelwerte werden auf diesen Wert bezogen.

Monatssummen des Niederschlages an den Stauanlagensperrstellen

Die mehrjährige Jahressumme des Niederschlages (1993-2022) dient als Bezugsgröße und entspricht 100 %. Der mittlere gemessene Niederschlag pro Monat wird aus den Monatsniederschlägen der o.g. Talsperren gebildet. Die relativen Summen des beobachteten Niederschlages werden auf die mehrjährige mittlere Niederschlagssumme bezogen; für den jeweils betrachteten Zeitraum.

Tabelle A-5: Untersuchungsergebnisse zur chemischen Gewässergüte ausgewählter sächsischer Fließgewässer im Monat Mai 2025

		Gewässer mit Messstelle											
Parameter		**Elbe** Schmilka, rechts		**Elbe** Schmilka, links		**Elbe** Dommitzsch, links		**Lausitzer Neiße** oh. Görlitz		**Spree** Zerre		**Schwarze Elster** Tätzschwitz, Brücke	
O_2-Gehalt in mg/l	a)	**10,1**		**10,6**		**11,4**		**9,9**		**10,1**		**10,4**	
	b)	05.05.25	11,7	05.05.25	11,5	05.05.25	11,2	13.05.25	10,3	06.05.25	9,6	05.05.25	9,9
O_2-Sättigung in %	a)	**94**		**97**		**109**		**93**		**95**		**94**	
	b)	05.05.25	119	05.05.25	117	05.05.25	112	13.05.25	99	06.05.25	90	05.05.25	96
Sauerstoffzehrung nach 5 Tagen in mg/l O_2	a)	**2,1**		**2,2**		**3,4**		**2,2**		**1,3**		**1,8**	
	b)	05.05.25	-	05.05.25	3,3	05.05.25	8,6	13.05.25	2,1	06.05.25	1,2	05.05.25	
TOC in mg/l	a)	**7,5**		**7,4**		**8,2**		**5,7**		**4,9**		**8,3**	
	b)	05.05.25	7,6	05.05.25	7,4	05.05.25	12	13.05.25	5,4	06.05.25	4,7	05.05.25	7,7
NH_4-N in mg/l	a)	**0,06**		**0,07**		**0,02**		**0,06**		**0,33**		**0,07**	
	b)	05.05.25	0,026	05.05.25	0,025	05.05.25	<0,02	13.05.25	<0,02	06.05.25	0,41	05.05.25	0,14
NO_3-N in mg/l	a)	**2,9**		**3,1**		**2,9**		**2,6**		**1,1**		**2,7**	
	b)	05.05.25	1,3	05.05.25	104	05.05.25	1,6	13.05.25	2,1	06.05.25	0,95	05.05.25	1,8
Leitfähigkeit 25 °C in µS/cm	a)	**423**		**430**		**444**		**449**		**931**		**536**	
	b)	05.05.25	482	05.05.25	465	05.05.25	498	13.05.25	455	06.05.25	1020	05.05.25	502
Abfiltrierbare Stoffe in mg/l	a)	**11**		**15**		**18**		**19**		**12**		**<10**	
	b)	05.05.25	20	05.05.25	18	05.05.25	-	13.05.25	<10	06.05.25	<10	05.05.25	<10

Legende: a) = Jahresmittelwert 2023 b) = Datum / aktueller Messwert
* - Keine Datenerhebung

Tabelle A-5: Untersuchungsergebnisse zur chemischen Gewässergüte ausgewählter sächsischer Fließgewässer im Monat Mai 2025

		Gewässer mit Messstelle											
Parameter		**Große Röder** uh. Kläranlage Gröditz		**Freiberger Mulde** Mdg. in Erlln		**Zwickauer Mulde** Mdg. Sermuth		**Vereinigte Mulde** Bad Düben		**Weiße Elster** Bad Elster		**Weiße Elster** Schkeuditz	
O_2-Gehalt in mg/l	a)	**10**		**10,67**		**10,25**		**10,3**		**11,4**		**9,56**	
	b)	15.05.25	10,4	12.05.25	11,3	12.05.25	9,4	13.05.25	9,8	13.05.25	10,8	26.05.25	9,0
O_2-Sättigung in %	a)	**95**		**104**		**100**		**99**		**104**		**90**	
	b)	15.05.25	105	12.05.25	112	12.05.25	95	13.05.25	101	13.05.25	103	26.05.25	92
Sauerstoffzehrung nach 5 Tagen in mg/l O_2	a)	**1,7**		**3,1**		**2,2**		**2,7**		**1,3**		**1,9**	
	b)	15.05.25	-	12.05.25	-	12.05.25	-	13.05.25	-	13.05.25	-	26.05.25	-
TOC in mg/l	a)	**8,8**		**5,2**		**5,1**		**5,6**		**3,9**		**5,9**	
	b)	15.05.25	10	12.05.25	6,2	12.05.25	4,5	13.05.25	6,1	13.05.25	3,9	26.05.25	5,1
NH_4-N in mg/l	a)	**0,10**		**0,03**		**0,07**		**0,04**		**0,10**		**0,12**	
	b)	15.05.25	<0,02	12.05.25	<0,02	12.05.25	0,051	13.05.25	<0,02	13.05.25	0,02	26.05.25	0,060
NO_3-N in mg/l	a)	**4,6**		**3,4**		**3,8**		**3,3**		**2,6**		**3,2**	
	b)	15.05.25	2,5	12.05.25	2,2	12.05.25	3,4	13.05.25	2,5	13.05.25	2,3	26.05.25	1,8
Leitfähigkeit 25 °C in µS/cm	a)	**669**		**384**		**493**		**477**		**362**		**1118**	
	b)	15.05.25	662	12.05.25	405	12.05.25	530	13.05.25	500	13.05.25	363	26.05.25	1280
Abfiltrierbare Stoffe in mg/l	a)	**<10**		**11**		**11**		**12**		**<10**		**11**	
	b)	15.05.25	-	12.05.25	-	12.05.25	-	13.05.25	-	13.05.25	<10	26.05.25	-

Legende: a) = Jahresmittelwert 2023 b) = Datum / aktueller Messwert
* - Keine Datenerhebung

Herausgeber:
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: lfulg@smekul.sachsen.de
www.smul.sachsen.de/lfulg

Redaktion:
Holm Reinhardt
Abteilung Wasser, Boden, Kreislaufwirtschaft
Referat Landeshochwasserzentrum, Gewässerkunde
Zur Wetterwarte 3
01109 Dresden
Telefon: +49 351 8928-4503
Telefax: +49 351 8928-4099
E-Mail: Holm.Reinhardt@lfulg.sachsen.de

Unter Mitwirkung:
Deutscher Wetterdienst
Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen
Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Titelfoto:
Blick von der Wesenitzbrücke unterhalb Pegel Elbersdorf am 01.05.2025
Foto: LfULG

Redaktionsschluss:
30.06.2025

Hinweis:
Die Broschüre steht nicht als Printmedium zur Verfügung. Die PDF-Datei kann im Internet unter
https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/wasser/18150.htm heruntergeladen werden.
Verteilerhinweis
Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben.
Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.
Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.
Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.